

KIRCHE *heute*

Am Friedhofstor

Das Ritual war immer dasselbe: Der alte Mann nahm seine Baskenmütze ab, öffnete das Tor und betrat den Friedhof. Den längst abgeräumten Friedhof, muss man sagen; Grabsteine stehen nämlich keine mehr und bestattet wird schon seit Jahrzehnten ausserhalb des Dorfes. Heute breitet sich hinter dem Friedhofstor nur noch eine mit Platten belegte Fläche aus und ein Rasenstück, von den einstigen Gräbern ist nichts mehr zu sehen. «Sie sind aber noch da», wusste der alte Mann, und aus Achtung vor den Menschen, die hier begraben liegen, zog er seine Mütze. Aus Achtung vor seinen Eltern zum Beispiel und vor den Nachbarn und Bekannten von einst.

Das Ritual war immer dasselbe, wie gesagt. Der alte Mann nahm seine Baskenmütze ab, öffnete das Tor, betrat den Friedhof und suchte eine ganz bestimmte Stelle auf. Dort verharrte er einige Minuten, betete vielleicht, und verliess den Friedhof wieder. «Etwa da liegt das Grab meines Vaters», antwortete er, als er auf die Stelle angesprochen wurde, an der er jeweils still verharrte.

Seit einigen Monaten kommt der alte Mann nicht mehr. Nach erfülltem Leben sei er ruhig eingeschlafen, hiess es auf seiner Todesanzeige und draussen, ausserhalb des Dorfes, hat man ihn begraben.

Die Tage um den 1. November ist er mir ein Vorbild. Ich werde die Mütze ziehen, vor denen die vorausgegangen sind und mich an sie erinnern, selbst wenn von ihren Gräbern längst nichts mehr zu sehen ist.

Urs Zimmermann

*Das Tor zum alten Friedhof
in Bad Zurzach.*



Urs Zimmermann

44/2016

Impuls von Anna-Marie Fürst:	
Die Liebesworte Gottes	3
Jubla Minischar Stüsslingen-Rohr	4
Aus den Pfarreien	5–18
Die Welt der Klöster: Missstände und die Folgen der Reformation	19
Was, wann, wo	20

Ruhezeit abgelaufen

Die ordentliche Ruhezeit sei abgelaufen, ist dem Schreiben der Gemeindeverwaltung zu entnehmen, und dass die Gräber der Jahre



1980 bis 1990 des-halb abgeräumt wür-den. In den kommen-den Wochen sei es soweit. Das Vorgehen entspreche dem Friedhofsreglement, und man bitte die Angehörigen, alles von «ihrem» Grab zu entfernen, was nicht

durch die Gemeinde entsorgt werden solle.

Auf das Schreiben wird unterschiedlich reagiert. «Gottseidank», denken jene, denen die Pflege des Grabes eines lange schon verstorbenen Familienmitgliedes zur Last geworden ist. «Endlich», sagen andere, die sich über jahrelang un gepflegte Gräber geärgert haben, und wieder anderen tut die Räumung weh, weil ihnen das alte Grab ein Ort der Verbundenheit war.

Die Behörde hat recht: Die Räumung entspricht dem Friedhofsreglement. Sein Anliegen ist es, die Würde des Ortes und dessen gepflegte Erscheinung zu wahren. Als das Reglement erlassen wurde, war auch noch die Platzfrage von Bedeutung. Um Platz für neue Bestattungen zu haben, mussten alte Gräber abgeräumt werden. Heute spielt die Platzfrage keine Rolle mehr. Die freie Rasenfläche auf dem Friedhof entspricht etwa einem halben Fussballfeld und wird mit jeder Räumung grösser. Grund dafür sind der Rückgang der Erdbestattungen und die vielen Beisetzungen im Gemeinschaftsgrab. Von Platzmangel also kein Spur.

Wenn schon die Gräber weichen müssen, dann könnten doch Namen und Lebensdaten erhalten bleiben. Irgendwo angebracht, klein, auf einer Mauer oder einer Säule. So bliebe in Erinnerung, wer auf diesem Friedhof liegt. Platz wäre genug. Was meinen Sie?

Urs Zimmermann, Chefredaktor

WELT

Neue Lutherbibel an Buchmesse

Rechtzeitig zum Beginn der Feierlichkeiten zum 500. Reformationsgedenken am 31. Oktober legten Evangelische Kirche und Deutsche Bibelgesellschaft an der Frankfurter Buchmesse die «Lutherbibel 2017» vor. Schon der Reformator hatte immer neue, verbesserte Fassungen unter das Volk gebracht. Seine Nachfolger nutzen heute die ganze Bandbreite der Publikationskanäle: Die neue Lutherbibel liegt in 14 Startausgaben vor, zum Beispiel für Schulen und Kirchengemeinden sowie als hochwertige Variante mit Ledereinband und Goldschnitt, aber auch in digitalen Formaten. Die komplette Hörbibel erscheint im Frühjahr.

Kritik an Verbot religiöser Zeichen

Juristen und Kirchenvertreter halten die Forderung der Rechtspopulistin Marine Le Pen zum Verbot aller religiösen Zeichen in der Öffentlichkeit für unrechtmässig und nicht umsetzbar. Der Pariser Jura-Professorin Stephanie Hennette-Vauchez zufolge kippe die Idee der Neutralität des Staates immer mehr zu einem Ringen zwischen Religion und der Forderung nach religiöser Neutralität einer Privatperson in der Öffentlichkeit. Diese Interpretation sei nicht kompatibel mit der Freiheit, seine Überzeugungen in der Öffentlichkeit zu äussern. Der katholische Bischof von Ajaccio auf Korsika, Olivier de Germay, warnte, ein Verbot der religiösen Zeichen würde Identitätsreflexe nur verstärken.

VATIKAN

Auch Wohnung wird Museum

Papst Franziskus hat bereits grosse Teile der päpstlichen Sommerresidenz in Castel Gandolfo der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, nun stehen auch die Privatgemächer den Besuchern offen. Die von den Vatikanischen Museen organisierte Führung umfasst 16 Räume, die abgesehen von organisatorischen Veränderungen wie Absperrseilen unverändert sein sollen, hiess es bei der Vorstellung des Projekts. Zu sehen sind unter anderem das Schlafzimmer, die Privatkapelle, die Bibliothek und das Arbeitszimmer der Päpste. Franziskus sei übrigens nicht der einzige Papst, der die Residenz nicht nutze: Von 33 Päpsten hätten nur 15 sie regelmässig aufgesucht, sagte Antonio Paolucci, Direktor der Vatikanischen Museen.

Für mutige Berufungspastoral

Papst Franziskus hat sich für eine mutige und kreative Berufungspastoral ausgesprochen. Bequemes Verweilen in Altbekanntem werde keine fruchtbare Saat neuer Berufungen bringen, sagte der Papst. Ziele und Methoden müssten überdacht werden, gab Franziskus den mehr als 250 Teilnehmern eines interna-

tionalen Kongresses über Berufungspastoral bei ihrer Papstaudienz mit auf den Weg. Er mahnte zudem eine sorgfältige Priesterauswahl an, hier seien Wachsamkeit und «Besonnenheit gefordert».

SCHWEIZ

Kommission für Atomausstieg

Am 27. November stimmt die Schweiz über die Atomausstiegsinitiative ab. Die Kommission «Justitia et Pax», welche die Schweizer Bischofskonferenz in ethischen Fragen berät, unterstützt das Volksbegehren. Die Abschaltung der Schweizer Atomkraftwerke nach einer Laufzeit von 45 Jahren sei «aus praktischer wie ethischer Sicht» machbar und wünschenswert, hält die Kommission in einer Mitteilung fest. Ein Ausstieg ist für die Kommission nicht nur aus technischen Gründen angezeigt. Sie weist auch darauf hin, dass die Initiative aus kirchlicher Sicht die Forderung nach Bewahrung der Schöpfung, also der Lebenswelt aller Menschen, verfolge.

Welsche Pfarrblätter multimedial

Die Westschweizer Pfarrblätter sollen mit einem multimedialen Auftritt ein breites und insbesondere jüngeres Publikum erreichen. Die Digitalisierung des Angebots soll im ersten Halbjahr 2017 eingeführt werden und ist als Ergänzung zu den bisherigen Druckmedien zu verstehen. «Wir haben keine Wahl, wir müssen uns anpassen», erklärte Dominique-Anne Puenzieux, Generaldirektorin der «Editions Saint-Augustin», am «18. Tag der Pfarrei-Medien» in Saint-Maurice. Der Verlag hat bisher 35000 Franken in das neue Angebot investiert.

Quelle: kath.ch

WAS IST ...

Allerheiligen?

Allerheiligen ist der Gedenktag aller Heiligen und eines der Hochfeste der Kirche. Es entstand aus lokalen Traditionen. Papst Gregor IV., Papst von 827 bis 844, bestimmte, dass Allerheiligen am 1. November zu feiern sei und erklärte das Fest für die ganze Kirche als verbindlich. Der Allerseelentag, 2. November, entwickelte sich rund 150 Jahre später. Seine Ursprünge sind mit dem Kloster Cluny, Burgund, verbunden. Obwohl sich Allerheiligen und Allerseelen inhaltlich unterscheiden – das eine ist ein Fest, das andere ein Gedenktag mit Bittgebet – wird oft beides verbunden und Totengedenken am 1. November oder am Sonntag davor oder danach gehalten.

uz



Unter den Augen Gottes werden die Menschen schön. Kinder auf dem Pausenhof in Viscri, Rumänien.

Die Liebesworte Gottes ganz persönlich nehmen

BUCH DER WEISHEIT 11,22–26
Herr, die ganze Welt ist ja vor dir wie ein Stäubchen auf der Waage, wie ein Tautropfen, der am Morgen zur Erde fällt. Du hast mit allen Erbarmen, weil du alles vermagst, und siehst über die Sünden der Menschen hinweg, damit sie sich bekehren. Du liebst alles, was ist, und verabscheust nichts von allem, was du gemacht hast; denn hättest du etwas gehasst, so hättest du es nicht geschaffen.

Wie könnte etwas ohne deinen Willen Bestand haben, oder wie könnte etwas erhalten bleiben, das nicht von dir ins Dasein gerufen wäre? Herr, du Freund des Lebens.

Einheitsübersetzung

Ein Mann aus Libyen kommt regelmässig zu mir zum Gespräch im kargen Besucherraum des Gefängnisses. Wir sprechen in unserer gemeinsamen Lieblingssprache, in Französisch. Er war Jahrzehnte als Matrose auf hoher See und erzählte glücklich strahlend von den Nächten auf den Weltmeeren, wenn Sterne am Himmel leuchten und fluoreszierende Fische an den Seiten des Schiffes erscheinen, oben und unten vereint! Ein glücklicher Mann in den Fünfzigern. Ich freue mich auf die nächste Begegnung und dann werde ich ihn wieder bitten: Erzählen Sie mir vom nächtlichen Meer.

Zwei Kollegen waren bei mir im Gefängnis auf Besuch. Im Rahmen der Ausbildung «Ge-

fängnisessorge» führten wir gemeinsam Gespräche. Ein Mann, seit 20 Jahren in Haft, war im Gespräch mit einem der Kollegen: Noch nie sah ich den Insassen derart strahlend, noch nie so glücklich. Schmunzelnd erlebte ich ihn schon, aber noch nie mit geradezu leuchtendem Gesicht.

«Du liebst alles, was ist, und verabscheust nichts von allem, was du gemacht hast; denn hättest du etwas gehasst, so hättest du es nicht geschaffen ... Du Freund des Lebens.»

Unter den Augen Gottes werden die Menschen schön. Das wird mir immer mehr bewusst. Ich habe schon immer einen Blick für das Schöne gehabt, als junge Frau schon, oft sitzend auf den Stufen des Louvre, um die untergehende Sonne und den warmen Gelbton auf den alten historischen Bauten zu betrachten. Oder wenn ich im Spital nach den Begleitungen von sterbenden Menschen und ihren Angehörigen, draussen auf den grünen Blättern der Bodenpflanzen Regentropfen wie Diamanten entdeckte. Und jetzt, vier Jahrzehnte später, bin ich mit Menschen im Gespräch, erhalte Einblick in Dramen und sehe trotzdem hie und da leuchtende Gesichter.

Wie muss es erst sein, wenn wir erahnen würden, dass wir unter dem liebenden, zärtlichen Blick, angesichts der Grenzen menschlichen Lebens, atmen und sind? Wir haben mit den Jahren vielleicht einiges «abgekriegt», wurden von Schicksalen getroffen und haben wenig Anerkennung oder Ablehnung erfahren.

«Du liebst alles, was ist, und verabscheust nichts von allem, was du gemacht hast; denn hättest du etwas gehasst, so hättest du es nicht geschaffen ... Du Freund des Lebens.»

Ich mag heute ausnahmsweise nicht bei den Einwänden stehen bleiben, die einem beim Lesen der Worte aus dem Buch der Weisheit kommen können: Was ist denn mit denen, die andere Menschen plagen oder gar mit den Tyrannen dieser Welt? Hast Du, Gott, sie etwa auch geschaffen und sie gar geliebt? Liebst Du sie etwa immer noch? Unerhört!

Wir bleiben heute einmal bei uns und versuchen auf die Liebesworte Gottes zu lauschen und sie in uns aufzunehmen. Wir nehmen seine Worte ganz persönlich. Eine gute Idee: Wir nehmen nicht nur Vorwürfe oder Kritiken persönlich, ab heute nehmen wir ganz persönlich: Du liebst alles, was ist, und verabscheust nichts von allem, was du gemacht hast; denn hättest du so etwas gehasst, so hättest du es nicht geschaffen, Du Freund des Lebens. Dieser Blick Gottes auf uns bringt unsere Schönheit zum Strahlen, wie mein Kollege den jungen Mann zum Strahlen brachte.

Mit anderen Worten drückte es Sören Kierkegaard aus:

*Die Sonne scheint für dich –
 deinethalben,
 und wenn sie müde wird,
 fängt der Mond an,
 und dann werden die Sterne angezündet.*

Anna-Marie Fürst

Dekanat Olten-Niederamt

Jubla Minischar Stüsslingen-Rohr

Fighting for fame – Auf dem Weg zur goldenen Schallplatte

Vom 1. Bis 8. Oktober war die Jubla Minischar Stüsslingen-Rohr in Därstetten im Lager unterwegs. In verschiedenen Musikstielgruppen kämpften die Teilnehmer um die begehrte goldene Schallplatte und um einen Plattenvertrag.

Doch der Weg im Musikcamp war schwer. Bereits am Sonntag kam es schon zu den ersten Schwierigkeiten. Das Aufstellen des Festivals, welches am Freitag stattfinden sollte, ging vergessen. So wurden innerhalb weniger Stunden Zelte, eine Bühne, einen Essensstand, eine Slackline und einen Wegweiser aufgebaut. Zum Glück konnte uns der Regen nichts anhaben.

In der Nacht dann ein weiteres Problem. Das Internet brach zusammen und das Camp konnte die Musik nicht mehr verkaufen. So musste während eines Nachteinsatzes das Internet wieder hochgefahren werden. Was schlussendlich auch gelang. Wir verdienen uns am nächsten Morgen einen leckeren Brunch.

Am Dienstag stand dann die Wanderung auf dem Programm und bei schönstem Wetter konnte die Aussicht auf der Hängebrücke «Leiternweide» genossen werden. Der Tag endete mit schönen Liedern am Lagerfeuer und leckeren Schokoladenbananen.

Am Donnerstag gab es dann gleich 2 Geländespiele, bei denen die Gruppen möglichst viel Geld verdienen mussten. Der grosse Erfolg ermöglichte am Abend dann einen Besuch im Casino, wo diverse Spiele angeboten wurden.

Während der ganzen Woche wurde in den Musikgruppen an einem Musikvideo gebastelt. Durch tolle Ideen und Drehbücher entstanden dann geniale Musikvideos der Teilnehmer. Jede Gruppe bekam einen Song, seiner Musikrichtung und stellte dazu ein Musikvideo mit Tanz zusammen. Diese konnten am Freitag während des Festivals von allen bestaunt werden.

Das Festival war allgemein der Höhepunkt der Woche. Mit leckerem Essen, tollen Darbietungen und einem kleinen Feuerwerk konnte die Lagerwoche gebührend gefeiert werden. Das kalte Wetter konnte uns nicht von einem tollen Ausstieg abhalten, bevor es am Samstag wieder nach Hause ging.



KIRCHE heute

37. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214
4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Urs Zimmermann, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion Pfarrseiten: das jeweilige Pfarramt
Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung, 062 212 34 84

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 96, sophia.barbetta@dietschi.ch

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau

Olten/Starrkirch-Wil

Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil, Grundstr. 4, 4600 Olten

Tel. 062 212 34 84, Fax 062 212 78 06, rkkgolten@bluewin.ch

Öffnungszeiten Verwaltung: Mittwoch- und Freitagmorgen, 09.00–12.00

Präsident: Theo Ehrsam

Finanzverwalterin: Ursula Burger

Assistentin: Cornelia Winterberger



Gottesdienstordnung Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Sonntag, 30. Oktober

10.00 ökumenischer Gottesdienst
im Mehrzweckraum Kantonsspital Olten

Donnerstag, 3. November

09.45 ref. Gottesdienst im Haus zur Heimat
10.00 Eucharistiefeier im Altersheim Weingarten

Freitag, 4. November

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Altersheim Stadtpark

röm.-kath. kirchgemeinde
olten | starrkirch-wil



Unterstützung privater Organisationen im In- und Ausland

Liebe Mitglieder unserer Kirchgemeinde

Unsere Dienste am Menschen im kirchlichen Rahmen (sog. Diakonie), werden vor allem in unseren beiden Pfarreien gelebt und angeboten. Seit Jahren unterstützt unsere Kirchgemeinde aber auch mit einem Teil der Steuereinnahmen private Organisationen, welche soziale Aufgaben erfüllen und sich um benachteiligte Menschen kümmern. Da es sich um Steuergelder handelt, achten wir darauf, dass diese Spenden solchen Organisationen zugute kommen, deren interne Kosten gering sind und dadurch auch einen starken Multiplikatoren Effekt erreichen. Es ist uns ein Anliegen, Ihnen an dieser Stelle den Dank, den wir immer wieder von diesen Organisationen erhalten, an Sie alle weiterzugeben.

Die für das laufende Rechnungsjahr 2016 bewilligten Fr. 25'000.– wurden am 24.08.2016 vom Kirchgemeinderat folgenden Institutionen zugesprochen:

Pro Filia Olten	Fr. 6'000.–
Jugend & Sprachen Olten	Fr. 6'000.–
Offene Kirche Region Olten	Fr. 3'000.–
Caritas Solothurn, Markt Olten	Fr. 3'000.–
Kolpingverein Olten und Umgebung / Mittagstisch	Fr. 2'000.–
Kirche in Not / Patriarch Greorios III / f. Christen in Syrien	Fr. 5'000.–

Gleichzeitig überweist unsere Kirchgemeinde alljährlich auf Antrag und im Namen der beiden Pfarreien je Fr. 10'000.– an Organisationen, welche im Ausland tätig sind, als Zeichen der Solidarität mit den Menschen in der Dritten Welt.

Dieses Jahr wurden berücksichtigt:

Im Namen der Pfarreien St. Martin und St. Marien Zerai Yosief Mussie / Schule für Eritreische Flüchtlinge in Ägypten (Ausbildung)	Fr. 5'000.–
Brücke in Not / Projekt in Togo	Fr. 2'500.–
BIFOLA «Kinder in Brasilien»	Fr. 2'500.–
Caritas Schweiz / aktuelle Flüchtlingsarbeit	Fr. 2'500.–
Schwestern von der Heiligen Familie / Arbeit in den Schulen in Madagaskar	Fr. 2'500.–
Bruder Suhas / für Folge der Dürre in Maharashtra (Indien)	Fr. 2'500.–
Ärzte ohne Grenzen	Fr. 2'500.–



Klosterkirche Olten

Jeden ersten Mittwoch im Monat

HORA MUSICA

Mittwoch, 2. November, 17.30 Uhr

Das Männer Vocalquartett ERMITAGE ST.PETERSBURG singt orthodoxe Kirchengesänge und russische Volkslieder

Eintritt in Form einer grosszügigen Kollekte am Schluss des Konzertes

Herzlichen Dank für geschenkte Lebensmittel

Anlässlich der Erntedankfeste im zukünftigen Pastoralraum sind viele Naturalspenden in die in den Kirchen bereitgestellten Körbe gelegt worden. Die Sozialarbeiterin Cornelia Dinh-Sommer freut sich über diese Form der Solidarität mit Menschen, die in Not sind. Die Regale im Büro des Sozial- und Beratungsdienstes sind nun wieder gefüllt und die Nahrungsmittel können an notleidende Menschen weitergegeben werden.



Weitere Lebensmittel oder andere Dinge werden jederzeit gerne entgegengenommen. Die Spenden können direkt im Büro des Sozial- und Beratungsdienstes oder im Sekretariat der kath. Kirche Region Olten an der Engelbergstrasse 25 in Olten abgegeben werden.

Herzlichen Dank und Vergelt's Gott

Cornelia Dinh-Sommer, Pfarreiliche Sozialarbeiterin

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org

Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 30. Oktober

Kollekte: Förderung Bethlehem Universität

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 1. November - Allerheiligen

Kollekte: Kolping Schweiz

08.00 Eucharistiefeier

19.00 keine Eucharistiefeier

Mittwoch, 2. November – Allerseelen

06.45 Eucharistiefeier – anschliessend

Besuch auf dem Friedhof

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr. Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräch an der Klosterpforte.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 6. November, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 15. November, 19.00 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli

Sonntag, 4. Dezember

Adventsfeier im Josefsaal



LICHPUNKT

ZUM ALLERSEELENTAG

Denk Dir ein Bild

Denk Dir ein Bild: Weites Meer.

Ein Segelschiff setzt seine weissen Segel und gleitet hinaus in die offene See.

Du siehst, wie es klein und kleiner wird.

Wo Wasser und Himmel sich treffen, verschwindet es. Da sagt jemand: Nun ist es gegangen. Ein anderer sagt: Es kommt.

Der Tod ist ein Horizont, und ein Horizont ist nichts anderes, als die Grenze unseres Sehens.

Wenn wir um einen Menschen trauern, freuen sich andere, ihn hinter der Grenze wieder zu sehen.

Autor unbekannt

31. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 29. Oktober

18.00 Eucharistiefeier
Predigt: Patriarch Gregorius
Anschl. Vortrag in der Kirche
Apéro riche im Josefsaal

Sonntag, 30. Oktober

09.30 Eucharistiefeier
Familiengottesdienst
mit Erstkommunionkinder
11.00 Santa Messa italiana
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Hilfswerk Kirche in Not

Dienstag, 1. November – Allerheiligen

09.30 Eucharistiefeier
17.00 Gedenkfeier für Verstorbene
Kollekte: Kapuzinerkloster Olten

Donnerstag, 3. November

09.00 Eucharistiefeier
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 4. November – Herz-Jesu

19.30 Gebetskreis
in der Kapelle des Altersheims St. Martin

Verstorben ist

Marco Del Carlo am 14. Oktober.

Die Pfarrei gedenkt des Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

Gedenkfeier für die Verstorbenen der Pfarrei St. Martin

Gegen Ende des Jahres, in einer Zeit in der die Tage kürzer werden und sich das Jahr langsam dem Ende neigt, erinnert sich die Kirche an Allerheiligen und Allerseelen besonders an die Toten.

In der Gedenkfeier für die Verstorbenen der Pfarrei St. Martin, an **Allerheiligen** um **17.00 Uhr** wird besonders jener gedacht, welche seit Allerheiligen 2015 in der Pfarrei verstorben sind.

Dazu sind besonders auch die Angehörigen und Familien herzlich eingeladen.

Die schlichte Feier bietet Raum sich an diese Menschen zu erinnern, sich an der christlichen Hoffnung auf das Leben bei Gott zu orientieren und sich so Trost und Zuversicht schenken lassen.

Die Feier wird musikalisch mitgetragen durch die gemeinsamen und solistischen Gesänge des Kantors.

10 Jahre Fredy Kammermann

Am 1. November 2006 hat Fredy Kammermann seinen Dienst als Sakristan der Kirche St. Martin aufgenommen. Die vielfältigen und anspruchsvollen Aufgaben als Sakristan meistert er in allen den Jahren mit Bravour und grossem inneren Engagement. Er ist in vielen Bereichen zu einem wichtigen Dreh- und Angelpunkt geworden.

Zu seinem Dienstjubiläum gratulieren wir ihm ganz herzlich und freuen uns auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit.

Werner Good und Andreas Brun

Fyrobe-Nachmittag

Donnerstag, 3. November, 14.30 im Josefsaal
Bunt sind schon die Wälder ...

Geschichten, Lieder und herbstliche Texte bringen fröhliche Farben in den Nachmittag. Das Fyrobe-Team freut sich auf eine rege Teilnahme.

Bettagsausflug des Kirchenchores St. Martin

Kurz vor acht Uhr trafen am Bettagsmorgen unsere Chormitglieder im Bahnhof Olten auf Gleis 12 ein. Gut gelaunt trotz Regen bestiegen wir den Intercity Richtung Thun – Interlaken. Unser Ziel war die Martinskirche der gleichnamigen Pfarrei in Thun. Dieser Diasporapfarrei gehören heute 26 politische Gemeinden (Gebiet westlich der Aare) an. Rund 6000 Katholiken beleben diese Pfarrei, 400 Kinder kommen in den Religionsunterricht.

Unser Ziel war die musikalische Gestaltung des Bettags-Gottesdienstes. Nach der Vorprobe und einer Stärkung mit Kaffee und Gipfeli im Pfarreizentrum eröffneten wir den Gottesdienst mit der festlichen Motette «Lobe den Herren» von Charles Villiers Stanford. Pfarrer Kurt Schweiss hinterfragte in seinem Predigtwort den Passus «...dass die Stärke des Volkes sich misst am Wohl der Schwachen» aus der Präambel unserer Bundesverfassung. Weitere Gesänge für Chor und Gemeinde gaben dieser Messfeier den festlichen Rah-

men. Natürlich durfte der Schweizerpsalm nicht fehlen, den wir in der lateinischen Fassung «Diligam te Domine» von P. Alberik Zwysig sangen. Die Einladung zum Apéro nach dem Gottesdienst nahmen wir gerne an.

Bald war es Zeit, wieder den Bus zu besteigen und ins Zentrum von Thun zu fahren. Als letzte Etappe vor dem Mittagessen erklimmen wir über Treppen und Fusswege den Schlossberg. Im gleichnamigen Restaurant mundete uns das Mittagessen hervorragend und hob unsere gute Stimmung weiter an. Die anschliessende freie Zeit bis zur Heimfahrt konnte individuell genutzt werden. Dazu gehörten bei den meisten Chormitgliedern ein Besuch der Schlosskirche und die Besichtigung des Schlosses.

Ein Bummel durch die Thuner Altstadt, ein kurzer Umtrunk, und schon war es an der Zeit den Zug zu besteigen für die Heimfahrt. Es war ein Ausflug wie er an einem Bettag sein sollte: besinnlich, ohne Hetze, für einander und miteinander sein! MJH



Präsidentenkonferenz

Mittwoch, 9. November, 19.30 Uhr im Josefsaal

Die Präsidentinnen und Präsidenten der kirchlichen Vereine sowie die Verantwortlichen kirchlicher Gruppen in den Pfarreien des Pastoralraums haben dazu eine persönliche Einladung erhalten.

Die Pfarreiräte der drei Pfarreien St. Mauritius, St. Martin und St. Marien haben beschlossen, eine gemeinsame Sitzung mit folgenden Schwerpunkten durchzuführen: Vorstellungsrunde, Rück- und Ausblick, Errichtungsfest unseres Pastoralraumes am 3. Juni 2017, Terminplan 2017. Der Abend wird mit einem gemütlichen Ausklang abgerundet.

Vorstellung des Pastoralraumkonzepts

Am **Mittwoch, 16. November um 19.00 Uhr** wird das Pastoralraumkonzept allen Interessierten näher vorgestellt. Es besteht die Möglichkeit zu Rückfragen und Rückmeldungen. Anschliessend werden die Papiere dem Bischof vorgelegt, welche diese genehmigt und so die Errichtung des Pastoralraumes am 3. Juni 2017 ermöglicht.

Patriarch Gregorios III. Laham aus Damaskus, Syrien, besucht Olten

Die Röm.-kath. Pfarreien St. Marien/St. Martin, Olten, der Katholische Presseverein, Olten, und das Hilfswerk KIRCHE IN NOT empfangen am 10. Nationalen Gedenktag für die verfolgten Christen den Ehrengast Patriarch Gregorios III. Laham aus Damaskus, Syrien.

Programm

Samstag, 29. Oktober, Kirche St. Martin

18.00 Eucharistiefeier
Predigt: Patriarch Gregorios
Grusswort: Stadtpräsident Martin Wey

19.30 Begrüssung: Christoph Fink, Präsident Katholischer Presseverein Olten
Vorstellung des Hilfswerks KIRCHE IN NOT Schweiz
Vortrag: Patriarch Gregorios
Grusswort: Remo Ankli, Regierungsrat des Kantons Solothurn

20.00 «Apéro riche» im Josefsaal

Sonntag, 30. Oktober, Kirche St. Marien

11.00 Eucharistiefeier
Predigt: Patriarch Gregorios

31. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 30. Oktober

11.00 Eucharistiefeier
Predigt: Patriarch Gregorius
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Kirche in Not

Dienstag, 1. November

Allerheiligen
17.00 Rosenkranz in der Marienkapelle

Mittwoch, 2. November

Allerseelen
09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal
18.30 Gedenkfeier für Verstorbene
Kirchenchor St. Marien

Freitag, 4. November

Herz-Jesu
18.30 Eucharistiefeier
Jahresgedächtnis für Eugen Bürki
Jahrzeit für Peter Lippi-Flury, Alice Maritz,
Margrit Liechti-Diefenbacher, Theresia
Gspöner-Biberbost, Erich Eichenberger-Zaugg,
Monique Estelle Kissling-Rouiller, Rosa Jeker,
Linely Wirth-Schnyder, Marianne Nünlist,
Annemarie Nünlist-Jordi, Nikos Karpuchtsis

Gedenkfeier für die Verstorbenen der Pfarrei St. Marien

Gegen Ende des Jahres, in einer Zeit in der die Tage kürzer werden und sich das Jahr langsam dem Ende neigt, erinnert sich die Kirche an Allerheiligen und Allerseelen besonders an die Toten.

In der Gedenkfeier für die Verstorbenen der Pfarrei St. Marien, an *Allerseelen* um **18.30 Uhr**, wird besonders jener gedacht, welche seit Allerheiligen 2015 in der Pfarrei verstorben sind.

Dazu sind besonders auch die Angehörigen und Familien herzlich eingeladen.

Die schlichte Feier bietet Raum sich an diese Menschen zu erinnern, sich an der christlichen Hoffnung auf das Leben bei Gott zu orientieren und sich so Trost und Zuversicht schenken lassen.

Die Feier wird musikalisch mitgetragen durch den Kirchenchor St. Marien mit der «Mass Of The Celtic Saints» von Liam Lawton.

Rosenkranzgebet im November

Das Rosenkranzgebet findet immer am **Dienstag um 17.00 Uhr** in der Kapelle der Marienkirche statt. Es sind stets zwei Verantwortliche anwesend, die das Gebet leiten.

Die «Gebetsanliegen» des Papstes und der Schweizer Bischöfe im November lauten:

- Für die Zielländer von Flüchtlingen: Sie mögen in ihren Bestrebungen solidarisch unterstützt werden.
- Für die Zusammenarbeit von Priestern und Volk Gottes in den Pfarrgemeinden: um gegenseitige Ermutigung in ihrem jeweiligen Dienst.
- Mit dem wunderbaren Fest von Allerheiligen erscheint das Leben als ein Weg der Heiligung und der Tod als eine Geburt für den Himmel. Mögen die Christen gelassen und ohne Scheu über den Sinn ihres Lebens und Sterbens nachdenken.

CHILE mit *China*

Sonntag, 6. November, 17.00 Uhr Kapelle der Marienkirche

Die Geschichte des Heiligen Martin zeigt uns, wie wir Wärme und Licht teilen können.

Die Feier richtet sich an Kinder bis 7 Jahren und ihre Familien.

Für das Vorbereitungsteam:

Monika Schraner Küttel und Peter Droste

Präsidentenkonferenz

Mittwoch, 9. November, 19.30 Uhr im Josefsaal der Pfarrei St. Martin

Die Präsidentinnen und Präsidenten der kirchlichen Vereine sowie die Verantwortlichen kirchlicher Gruppen in den Pfarreien des Pastoralraums haben dazu eine persönliche Einladung erhalten.

Die Pfarreiräte der drei Pfarreien St. Mauritius, St. Martin und St. Marien haben beschlossen, eine gemeinsame Sitzung mit folgenden Schwerpunkten durchzuführen: Vorstellungsrunde, Rück- und Ausblick, Errichtungsfest unseres Pastoralraumes am 3. Juni 2017, Terminplan 2017. Der Abend wird mit einem gemütlichen Ausklang abgerundet.

Vorstellung des Pastoralraumkonzepts

Am **Mittwoch, 16. November um 19.00 Uhr** wird das Pastoralraumkonzept allen Interessierten näher vorgestellt. Es besteht die Möglichkeit zu Rückfragen und Rückmeldungen. Anschliessend werden die Papiere dem Bischof vorgelegt, welche diese genehmigt und so die Errichtung des Pastoralraumes am 3. Juni 2017 ermöglicht.

Verstorben ist

Franz Ermacora am 16. Oktober.

Die Pfarrei gedenkt dem Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

Patriarch Gregorios III. Laham wurde 1933 in Syrien geboren. Seine priesterliche Ausbildung erhielt er in Rom. Neben Latein und Griechisch beherrscht er fließend Arabisch, Französisch, Englisch, Italienisch und Deutsch. Er reist viel in der Welt herum, um auf die Situation der Christen in Syrien aufmerksam zu machen.

Gregorios III. ist seit 2000 Patriarch von Antiochien und dem Ganzen Orient. Sein Hauptsitz ist in Damaskus.

Das Oberhaupt der Melkitisch Griechisch-katholischen Kirche vertritt rund 1,7 Mio. Gläubige etwa in Syrien und im Libanon. Die Melkiten, die sich als spirituelle Erben der ersten Christengemeinden von Jerusalem und Galiläa sehen, feiern die Gottesdienste nach byzantinischem Ritus, anerkennen aber den Papst als Oberhaupt der Weltkirche.

KIRCHE IN NOT ist ein internationales katholisches Hilfswerk, das 1947 von Pater Werenfried von Straaten (Speckpater) als «Ostpriesterhilfe» gegründet wurde. Es steht mit Hilfsaktionen, Informationstätigkeit und Gebet für bedrängte und Not leidende Christen in 146 Ländern ein. Seine Projekte sind ausschliesslich privat finanziert. Das Hilfswerk wird von der Schweizer Bischofskonferenz für Spenden empfohlen.



Naher Osten - Syrien

Christenverfolgung ohne Ende!



10. Nationaler Gedenk- und Gebetstag für die bedrängten und verfolgten Christen mit Patriarch Gregorios III. Laham aus Damaskus

Der Patriarch berichtet über die schwierige Situation der Christen im Nahen Osten!

31. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 29. Oktober

17.30 Eucharistiefeier, mit Bibelübergabe an die SchülerInnen der 5. Klasse
Jahrzeit für Helen und Gottfried Hasenfratz-von Büren, Germaine und Joseph Sapin-Muggli, Ursula Schwaller-Gambon, Werner Zimmerli

Sonntag, 30. Oktober

11.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Kapuzinerkloster, Olten

Montag, 31. Oktober

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Dienstag, 1. November

Allerheiligen

18.00 ökum. Gottesdienst mit Totengedenken in der ref. Johanneskirche
Kirchenchor

Mittwoch, 2. November

Allerseelen

08.25 Rosenkranzgebet in der Kirche

09.00 Eucharistiefeier in der Kirche, anschliessend Kaffee und Gipfeli

Freitag, 4. November – Herz-Jesu

10.00 Eucharistiefeier im Oasis

32. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 5. November

17.30 Eucharistiefeier
parallel dazu Schülerfeier für Kinder der 1.–3. Klasse
Jahrzeit für Hedwig Hufschmid, Rösl und Walter Laube-Bösch

Kollekte: Kirchenbauhilfe des Bistums Basel

Anlass der Frauengemeinschaft St. Mauritius und des ref. Frauenvereins

Mittwoch, 2. November, 14.00 Uhr, Mauritiusstube
Vortrag zum Thema «Licht»

Bibelübergabe an die 5.-Klässler

Samstag, 29. Oktober, 17.30 Uhr

Die SchülerInnen der 5. Klasse werden diese Eucharistiefeier mitgestalten. Wir heissen auch die Eltern und andere Familienangehörige herzlich willkommen. Die Familien haben eine persönliche Einladung erhalten.

Nach der Feier sind alle GottesdienstbesucherInnen zu einem wärmenden Süppchen und zum geselligen Austausch in die Mauritiusstube eingeladen.

Treffen der ACAT-Gruppe Trimbach/Olten

Freitag, 4. November, 19.00 Uhr

bei Katharina Fuhrer, Grundstr. 18, Olten

«Vorbereitungsarbeiten Menschenrechtstag 16»

Religionsunterricht 1./2. Klasse

konfessionelles Fenster zum Thema

«Allerheiligen/Allerseelen»

Samstag, 5. November.

Die Kinder treffen sich um **15.30 Uhr** in der Mauritiusstube

Schülerfeier für Kinder der 1.–3. Klasse

Samstag, 5. November

Der Anlass beginnt im Pfarreigottesdienst um **17.30 Uhr**. Anschliessend begibt sich die Gruppe in die Mauritiusstube zu einer altersgerechten Feier. Zum «Vater unser» kehren die Kinder wieder zur Pfarrgemeinde in die Kirche zurück.

Angebot für Kinder 3.–5. Klasse

Hat ihr Kind Lust, beim Krippenspiel am Heiligabend um 17.00 Uhr mitzumachen?

Traditionsgemäss wird in Trimbach am Heiligabend in einem Familiengottesdienst anstelle einer Predigt ein Krippenspiel dargeboten. Wir freuen uns, wenn auch dieses Jahr wieder viele aufgestellte Kinder mitwirken.

Wenn Ihr Kind gerne eine Person aus der Bibelgeschichte darstellen möchte (es gibt grössere und kleinere Rollen), und regelmässig an den Proben dabei sein kann, melden Sie sich bitte **bis spätestens 5. November 2016** im Pfarreisekretariat Trimbach unter der Nr. 062 293 22 20

Spätere Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Proben finden an folgenden Samstagen statt:
19.11. (Verteilung der Rollen)

26.11./03.12./17.12.
jeweils um **10.30 – ca. 12.00 Uhr**

sowie **ausnahmsweise am Freitagabend, 23.12. um 18.00 – 19.00 Uhr (Generalprobe ist am 24.12. um 15.30 Uhr)**

Gedenkfeiern an Allerheiligen/Allerseelen

Trimbach

Ökumenischer Gottesdienst in der ref. Johanneskirche am **Dienstag, 1. November, 18.00 Uhr**
Musik: St. Mauritius-Chor

Ifenthal/Hauenstein

Eucharistiefeier in der St. Katharinenkirche am **Dienstag, 1. November, 09.30 Uhr**

Wisen

Eucharistiefeier in der St. Josefkirche am **Dienstag, 1. November, 16.00 Uhr**
Musik: Kirchenchor

Olten, St. Martin

Wortgottesdienst in der Martinskirche am **Dienstag, 1. November, 17.00 Uhr**
Musik: Kantor

Olten, St. Marien

Wortgottesdienst in der Marienkirche am **Mittwoch, 2. November, 18.30 Uhr**
Musik: Marienchor

Die Angehörigen haben eine persönliche Einladung erhalten.

Menu:

Pancit Bihon
Pancit Canton
gebratene Nudeln mit Poulet
auf philippinisch

5. November
11.30 Uhr - 13 Uhr

im Johannessaal
der Ref. Kirche
Trimbach



Fair Essen
Trimbach



Erlös zugunsten eines ökumenischen Projektes

Das Organisationsteam dankt herzlich für
Dessertspenden.

Präsidentenkonferenz

Mittwoch, 9. November, 19.30 Uhr im Josefsaal der Pfarrei St. Martin

Die Präsidentinnen und Präsidenten der kirchlichen Vereine sowie die Verantwortlichen kirchlicher Gruppen in den Pfarreien des Pastoralraums haben dazu eine persönliche Einladung erhalten.

Die Pfarreiräte der drei Pfarreien St. Mauritius, St. Martin und St. Marien haben beschlossen, eine gemeinsame Sitzung mit folgenden Schwerpunkten durchzuführen: Vorstellungsrunde, Rück- und Ausblick, Errichtungsfest unseres Pastoralraumes am 3. Juni 2017, Terminplan 2017. Der Abend wird mit einem gemütlichen Ausklang abgerundet.

Vorstellung des Pastoralraumkonzepts

Am **Mittwoch, 16. November um 19.00 Uhr** wird das Pastoralraumkonzept allen Interessierten näher vorgestellt. Es besteht die Möglichkeit zu Rückfragen und Rückmeldungen. Anschliessend werden die Papiere dem Bischof vorgelegt, welche diese genehmigt und so die Errichtung des Pastoralraumes am 3. Juni 2017 ermöglicht.

Soll die Kirchgemeinde Wisen mit der Kirchgemeinde Trimbach fusionieren?

Am **Dienstag, 29. November um 19.30 Uhr** findet dazu ein Informations- und Diskussionsabend im Restaurant Löwen statt.

Alle Interessierten, auch aus anderen Gemeinden, sind dazu herzlich eingeladen.

Kirchgemeinderat Wisen

Ifenthal-Hauenstein

St. Katharina

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Verena Studer, 079 339 30 45

Kirchgemeinde: Bernadette Renggli,
062 293 28 13

30. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 29. Oktober

19.00 Eucharistiefeier in Wisen

Allerheiligen, Dienstag, 1. November

9.30 Eucharistiefeier mit Totengedenken für unsere verstorbenen Angehörigen und Freunde
anschliessend Gräberbesuch.

Opfer für das Kapuzinerkloster Olten

16.00 Eucharistiefeier in Wisen

Voranzeige:

Am Samstag, 5. November ist um 19.00 Uhr
Eucharistiefeier in Wisen

10. Nationaler Gedenk- und Gebetstag

29.–30. Oktober 2016 für die bedrängten und verfolgten Christen in Olten mit Patriarch Gregorios III. Laham aus Damaskus, Syrien – Beachten Sie dazu die Einladung unter Olten.

Totengedenken an Allerheiligen, 1. November

Wir gedenken desr seit November 2015 verstorbenen Pfarreiangehörigen:

† 16.04.16 Anton Nussbaumer (1923)

*Du bist ein Geist der Freuden
von Trauern hältst du nichts,
erleuchtest uns im Leiden
mit deines Trostes Licht.
Paul Gerhardt*



Bitte beachten Sie jeweils die Informationen und Einladungen des Pastoralraums unter Olten und Trimbach.

Wisen

St. Josef

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Rita Bloch, 062 293 20 89

Kirchgemeinde: Martina Nussbaumer,
062 293 52 43

31. Sonntag im Jahreskreis

Samstag 29. Oktober

19.00 Eucharistiefeier

Kollekte für das Kapuziner Kloster in Olten

Allerheiligen

Dienstag 1. November

09.30 Eucharistiefeier in Ifenthal
Anschliessend Friedhofbesuch

16.00 Eucharistiefeier in Wisen
Der Kirchenchor singt
Anschliessend Friedhofbesuch
Spiel der Musikgesellschaft Wisen

Voranzeige

Allerseelen feiern wir am Samstag 5. November um
19.00 Uhr in Ifenthal

Allerheiligen

Dienstag 1. November

Wir gedenken an diesem Tag aller Heiligen in unserer Katholischen Kirche. Wir kennen ganz viele Heilige, einige sind bekannt, weil ihnen etwas Bestimmtes zugesprochen wird, wie der heilige Antonius zu dem wir beten wenn wir etwas suchen oder verloren haben.

Die meisten kennen den Heiligen der ihren Namen trägt, das ist der Namenstag. Und der Heilige Josef, Kirchenpatron unserer Kirche in Wisen.

Jedoch gibt es viele Menschen die offiziell keine Heiligen sind, jedoch in ihrem Leben so viel Gutes getan haben, dass auch sie für uns Heilige sind.

Wir gedenken an diesem Tag unserer Verstorbenen, die seit dem letzten 1. November in unserer Pfarrei St. Josef gestorben sind. Für immer die Augen ge-

schlossen hat am 30. August Klara Oeschger-Lohr. Der Kirchenchor wird den Gottesdienst in Wisen mit passenden Liedern umrahmen.

Anschliessend an die Messe besuchen wir die Gräber auf dem Friedhof. Dort wird die Musikgesellschaft Eintracht Wisen spielen.

Zum Schmunzeln

Vertrauen ist gut, Versichert sein jedoch besser

Bei der Geschichte vom Sturm auf dem Meere zeigt die Religionslehrerin ein Bild mit der Nusschale und hochgehenden Wellen.

«Welche Überschrift könnte man dem Bild geben?» fragt die Lehrerin.

«Hoffentlich allianz-versichert!» ist die Antwort eines Mädchen.

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik

Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea

Hausmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten

Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22

Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 29.10: la Messa a Dulliken è sospesa.

Domenica 30.10: ore 9.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

Tutti i Santi:

Martedì 01.11.: ore 9.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11. Messa a St. Martin Olten.

Commemorazione di tutti i fedeli defunti:

Mercoledì 02.11.: ore 20.00 Messa a St. Martin Olten.

Niedergösgen – ore 15.00 Olten – 16.00

Wangen – ore 16.30 Trimbach. Siamo invitati a partecipare numerosi a questo momento di preghiera per i nostri cari defunti. A causa degli spostamenti attendiamo con pazienza il sacerdote.

Giovedì 03.11: ore 20 St. Martin prove di canto.

Venerdì 04.11: ore 20.15 St. Marien gruppo giovani.

Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,

mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Sekretaría:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.

Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83

4600 Olten,

Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage

Pfarrer David Taljat,

Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich

slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,

Tel. 031 307 14 19

pepedrocs@hotmail.com

www.kathbern/missaocattolica

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Sabato 29.10: ore 14.30 St. Marien incontro gruppo bambini.

Lunedì 31.10: ore 20 St. Martin gruppo RnS.

Tutti i Santi 01.01: Visita ai cimiteri:

ore 9.50 ca. Schönenwerd – ore 14.00

Liturgie

Samstag, 29. Oktober

15.00 Hochzeit von Klementina Lazraj & Robert Gjergjai

18.30 Gottesdienst

Kollekte für: Benediktiner Missionare, Abtei St. Othmarsberg, Uznach

Sonntag, 30. Oktober

31. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst

Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 31. Oktober

09.30 Messfeier im Marienheim

Dienstag, 01. November – Allerheiligen

10.00 Gottesdienst

Kollekte: Stiftung Kinderspital Kantha Bopha, Dr. med. Beat Richner

14.30 Gedächtnisfeier auf dem Friedhof

Für alle seit 2015 aus unserer Pfarrei verstorbenen

Mittwoch, 02. November – Allerseelen

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 03. November

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

Freitag, 04. November

19.00 Gottesdienst

Samstag, 05. November

17.00 Gottesdienst Winterzeit**

Jahrzeit: Luciano Agostino

Sonntag, 06. November

32. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem

10.00 Gottesdienst

PFARREIARBEIT:

Kinderliturgie



Sonntag, 30. Oktober 10.00 Uhr im Pfarrheim.

Thema: Hören und Glauben

Wir freuen uns...

Gallusverein – Seniorenstamm

Mittwoch 2. November 2016, 14.00 Uhr

Ort: Café M, Marienheim

Gemütlicher Jass Nachmittag

Generationen-Kaffee mit Zwergenplausch



Fraugemeinschaft St. Gallus

«Aktivitäten mit Kinder»

Montag, 7. November 2016

von 14.30 bis 16.30 Uhr

im katholischen Pfarrheim.

Herzliche Einladung an Gross und Klein zum vergnügten Zusammensein.

Begegnung, Austausch, Kaffee, Zwergenplausch!

Aktivität: Geschichten erzählen

Kontakte: Karin Felder, 079 517 50 25

Zoé Manis, 078 874 86 03

Fragen und Anregungen an:

Karin Felder, karin.felder@bluewin.ch, 079 517 50 25

Gedenkgottesdienst



Im Gottesdienst vom **Donnerstag 10. November 2016** gedenken wir unseren Mitgliedern, die im vergangenen Jahr verstorben sind. Beim anschliessenden Züpfzermorge können wir den Morgen mit Plaudern und gemütlichem Zusammensein ausklingen lassen.

Wir freuen uns auf einen besinnlichen Gottesdienst und ein gemütliches Züpfzermorge mit grosser Beteiligung.

Kath. Frauen- und Müttergemeinschaft
Wangen b. Olten



So eine tolle Knolle (Kartoffel)/Kochdemo

vom **Mittwoch 23. November 2016** bei Therese Kohler in Balsthal

Besammlung & Abfahrt:

18.45 Uhr beim Parkplatz in der Ey, oberhalb der Kirche (wir fahren mit Privatautos)

Beginn Kochdemo:

19.30 Uhr/Dauer ca. 2 ½ h

Kosten:

Fr. 25.– (beinhalten: Rezepte, Tipps und Degustation, der durch Frau Kohler zubereiteten Speisen)

Anmeldung:

bis **Mittwoch, 16. November 2016**

bei Ruth Frankiny Tel. 062 212 51 87 oder

Email: r.frankiny@bluewin.ch

Wer sich gerne als Fahrerin zur Verfügung stellen würde, soll dies bitte bei der Anmeldung angeben. Herzlichen Dank!

Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen!



Werde Lektorin oder Lektor

Wir hätten gerne Verstärkung in unserer Lektorengruppe. 1–2 Einsätze pro Monat.

Fühlen sie sich angesprochen, lesen gerne und möchten uns unterstützen...

Dann melden sie sich bei

Vreni Böni Tel. 062 212 24 55 oder

im Pfarramt unter 062 212 50 00



Erinnerungsfeier für Verstorbene Niemals Allein

Du hast das Leben auf dieser Welt verlassen, so wandeln wir stumm, gesenkten Blickes durch die Gassen.

Du warst ein wichtiger Mensch in unser aller Leben, du hast uns Mut, Kraft und Liebe gegeben.

Du bist nicht mehr greifbar, nicht mehr da

Und doch... bist du uns so nah.

Denn niemals werden wir dich aus dem Herzen lassen gehen,

und irgendwann werden wir auch alles verstehen.

Warum du von uns gehen musstest, wir mussten dich lassen,

so wandeln wir weiter stumm durch die trüben Gassen. Aber vielmehr noch würdest du dir wünschen dass wir glücklich sind,

Du gibst uns Kraft, Mut und Willen durch die Erinnerung an dich.

Für immer wirst du in unseren Herzen sein,

Niemals sind wir in Gedanken an dich allein

Ingeborg Lesmeister



Römisch-katholische Kirchgemeinde Wangen bei Olten

Einladung zur Budgetgemeindeversammlung

Dienstag 29. November 2016, 20.00 Uhr, im Pfarreisaal (Obergeschoss)

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 21.06.2016
3. Budget 2017
 - 3.1 Ausserordentliches Kreditbegehren: Fr. 62'000.00 für die Innenreinigung der Kirche
 - 3.2 Voranschlag (Detailberatung)
 - 3.3 Teuerungszulage 2017 (Antrag vom KGR: 1.0%)
 - 3.4 Festsetzung des Steuerfusses 2017
4. Orientierung betreffend Stand pastoraler Entwicklungsplan (PEP)
5. Mitteilungen
6. Verschiedenes

Zu dieser Budgetgemeindeversammlung laden wir alle Pfarreimitglieder freundlich ein. Wir freuen uns, eine grosse Teilnehmerzahl begrüssen zu können.

Der Kirchgemeinderat

Das Budget 2017 sowie das Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung können im Sekretariat der Kirchgemeinde nach Voranmeldung im Detail eingesehen werden. Tel. 062 212 62 26 oder E-Mail: susanne.tollardo@gmail.com

Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarramt: vakant
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00–16.30 Uhr
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena, Tel. 032 322 59 17

Kollekte: Migration – Solidaritätsaktion zum Sonntag der Völker

31. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 29. Oktober

17.30 Eucharistiefeier mit Ministrantenaufnahme
Dreissigster für Charles Piguet
Jahrzeit für Emma Übelhard-Grünenfelder

Sonntag, 30. Oktober

10.00 Zentraler Gottesdienst, Hubertus-Messe mit der Jagdhornbläsergruppe «Falkenstein» unter der Leitung von Alois Kissling. Anschliessend wird ein Apéro von der Jagdgesellschaft Hägendorf offeriert.

Fest Allerheiligen

Dienstag, 1. November

09.30 Zentrale Eucharistiefeier, mitgestaltet durch unseren Kirchenchor. Gedenkfeier für alle Verstorbenen des vergangenen Jahres mit anschliessendem Gräberbesuch.

Mittwoch, 2. November

kein Gottesdienst im Seniorenzentrum

Donnerstag, 3. November

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

Herz-Jesu-Freitag, 4. November

18.15 Eucharistiefeier Kapuziner

Samstag, 5. November

17.30 Eucharistiefeier Kapuziner

Sonntag, 6. November

9.30 Zentraler Gottesdienst Kapuziner in Hägendorf



Neuaufnahme von Ministrantinnen und Ministranten

Christian Kissling, Roman Kissling und Marco von Felten aus Rickenbach, sowie Sandro Bärlocher, Robert Bilogrevic, Noel Grimm, Noah Kamber, Leonie Rötheli, Jasmin Vo und Coralie Wyss aus Hägendorf haben seit den Sommerferien für ihre neue Aufgabe als Ministrant oder Ministrantin geübt. Im Vorabend-Gottesdienst vom **29. Oktober 2016** werden sie feierlich in die Minischar aufgenommen. Gemeinsam werden sie das Versprechen abgeben, dass sie mit Freude und gewissenhaft ihre Einsätze in den Gottesdiensten wahrnehmen wollen. Wir freuen uns, wenn viele Gottesdienstbesucher an dieser Feier teilnehmen.

Edith Tester, Ministrantenverantwortliche

Gräberbesuch an Allerheiligen

Wir besuchen die Gräber im Glauben, dass die Gestorbenen uns nicht genommen wurden, sondern dass sie uns auf dem Weg ins Reich Gottes vorangegangen sind. Wir gedenken speziell all derer, die seit Allerheiligen 2015 aus unserer Mitte heimgerufen worden sind. Die Namen der Verstorbenen werden verlesen und für jeden Verstorbenen wird ein Licht an der Osterkerze entzündet:

Urs Ritter, Alice Ryf-Schneider, Markus Stephan Flury, Peter Flury, Heinz Jakob Scherrer, Paulina Krähenbühl-Tiziani, Silvia Scheurmann-Peier, Franziska Gasser, Walter Studer-Schweizer, Paul Leo Peier-König, Ugo Stoppa, Theodor Kamber,

Giacomina Studer-Zambetti, Eveline Studer-Studer, Charles Piguet, Trudi Baumann-Moser.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden.

Aktion Weihnachtspäckli mit den Firmanden

**Samstag, 29. Oktober 2016,
von 9.00 bis 12.00 Uhr vor dem Coop Hägendorf**

Firmung: Informationsabend für die Eltern

**Donnerstag, 3. November 2016
19.30 Uhr im römisch-katholischen Pfarreizentrum Hägendorf.**



Pfarreisekretärinnen- Treffen in Hägendorf

Am Donnerstag, 8. September 2016, nachmittags, trafen sich die Pfarreisekretärinnen aus dem Dekanat Olten/Niederamt im Pfarreizentrum in Hägendorf zur jährlichen Zusammenkunft.

Der Dekan Jürg Schmid und die Gastgeberpfarrei, vertreten durch Ruth Geiser, begrüssen die Anwesenden. Das Dekanat Olten/Niederamt umfasst die Pfarreisekretariate:

Däniken, Dulliken, Erlinsbach, Gretzenbach, Gunzgen, Hägendorf-Rickenbach, Kappel-Bonigen, Lostorf, Niedergösgen und Pastoralraum, Obergösgen, St. Marien-St. Martin Olten, Stüsslingen, Trimbach, Wangen bei Olten,

Ökumenischer Senioren – Nachmittag

Donnerstag, 3. November 2016, 12.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Hägendorf

Die Teilnehmerzahl ist limitiert.

Anmeldung bei: Raphaela Imhof, 062 216 29 85 / raphaela.imhof@gmx.ch

Anmeldeschluss: Freitag, 28. Oktober 2016

Fahrdienst: Möchten Sie den Fahrdienst in Anspruch nehmen, dann melden Sie sich bei Frau Susanna Hodel, 062 216 08 14 / r_s@bluewin.ch

Es freuen sich: Evangelisch-Reformierte und Römisch-Katholische Kirchgemeinde Hägendorf-Rickenbach

Winznau, Schönenwerd, Walterswil-Rothacker, Pastoralraum Niederamt, Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd.

Das jährliche Pfarreisekretärinnen-Treffen findet turnusgemäss immer in einer anderen Pfarrei statt. Das Treffen ist ein wichtiger und unerlässlicher Anlass für die Sekretariate. Der aktive Gedankenaustausch und das Vermitteln von Neuigkeiten gewinnt in der heutigen schnelllebigen Zeit immer mehr an Bedeutung. So sind doch der Informatik, sowie den vielen technischen und administrativen Fortschritten Rechnung zu tragen.

In vielen Pfarreien wird oder ist der Pastoralraum PEP schon zu einem wichtigen Thema geworden.

Bei Kaffee und einem verführerischen Buffet an Süssigkeiten, hatten die Sekretärinnen nach der ordentlichen Sitzung genügend Zeit untereinander zu fachsimpeln.

Der Dekan Jürg Schmid bedankt sich bei der Pfarrei Hägendorf und Ruth Geiser für die herzliche Gastfreundschaft und die Organisation des Anlasses.

rg



... und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen...

Jubilare vom 1. bis 3. November 2016

... zum 70. Geburtstag

1. Frau Lilly Glanzmann-Bösiger
Kohlholz 8, Hägendorf

... zum 75. Geburtstag

3. Herr Magnus Jäggi
Bühlstrasse 21, Hägendorf



Voranzeige Ökumenischer Suppentag

Samstag, 5. November 2016, 11.00 bis 13.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Hägendorf

Kath. Frauengemeinschaft

**Einladung zur 55. Generalversammlung
Donnerstag, 10. November 2016**

30 Jahre JUBLA Hägendorf-Rickenbach

Samstag, 12. November 2016

Ab 15.00 Uhr Ateliers u. Beatbox-Workshop

Ab 16.30 Uhr Festwirtschaft. Ab 21.00 Uhr Barbetrieb

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

St. Barbara

Bruder Klaus

St. Katharina

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 079 813 32 74, rkparramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Dienstag, 8.30 bis 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekparramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 29. Oktober

17.00 Fiire mit Chlii und Gross in Kappel
17.30 Eucharistiefeier in Gunzgen

Sonntag, 30. Oktober

31. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier in Boningen
10.00 Fiire mit Chlii und Gross in Boningen
10.15 Eucharistiefeier in Kappel
Die Kollekten sind bestimmt für die Jugendseelsorge Solothurn

Dienstag, 1. November

ALLERHEILIGEN

10.15 Regionaler Gottesdienst in Kappel.
Es singt der Kirchenchor Kappel-Boningen
14.00 Totengedenkfeier in Kappel, musikalisch umrahmt vom Cellisten Stephan Sperisen
15.30 Totengedenkfeier in Gunzgen.
Die Kollekten sind bestimmt für die Missionsarbeit (Projekt für ein Kinderheim) im Bistum Muvattupuzka, in Kerala, Indien.

Mittwoch, 2. November

ALLERSEELEN

09.00 Eucharistiefeier in Kappel
Anschliessend Mittwochscaffee

Donnerstag, 3. November

18.30 Rosenkranz in Gunzgen
19.00 Abendmesse in Gunzgen

Freitag, 4. November

Herz-Jesu-Freitag

19.00 Abendmesse in Kappel
Anschliessend Anbetung



Gestorben ist

Am 21. Oktober, im Alter von 80 Jahren, **Therese von Arx-Lack**, wohnhaft gewesen in Gunzgen. Der Trauergottesdienst fand am 27. Oktober in Gunzgen statt.
Dreissigster ist am Donnerstag, 24. November, um 19 Uhr in der Kirche in Gunzgen.

Herr, gib ihr Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.



Zwerglitreff Gunzgen

Am **Mittwoch, 2. November**, Treffen im Pfarreiheim Gunzgen **ab 14.30 Uhr**

Und das ewige Licht leuchte ihnen

In der Trauerarbeit ist die Kerze ein tröstliches und nicht wegzudenkendes Element. Sie symbolisiert, dass das Licht der Seele des verstorbenen Menschen immer noch leuchtet, und dass er oder sie unvergessen ist. Durch das Anzünden der Kerze wird eine Verbindung zwischen den Lebenden und den Toten geschaffen, die für die trauernden Menschen sehr tröstlich ist.

Deshalb werden zu bestimmten Tagen besondere Kerzen angezündet – an Allerheiligen und Allerseelen entzündet man auf den Gräbern die roten Grablichter,

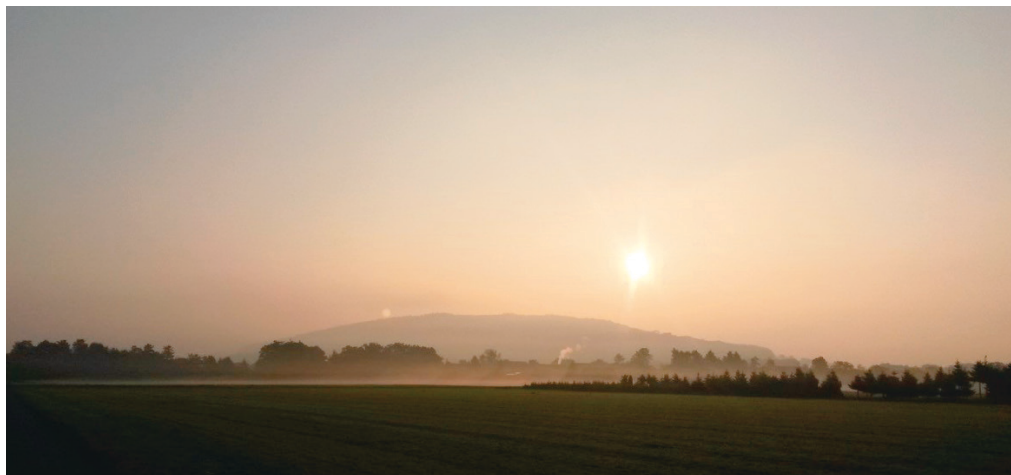
die zeigen sollen, dass man an diesem Tag besonders intensiv an die Verstorbenen denkt. Auch bei der Trauerfeier füllen die Kerzen mit ihrem warmen Schein die Kirche.

Allerheiligen, Dienstag, 1. November

14.00 Uhr in Kappel

15.30 Uhr in Gunzgen

Zum Gedenken an die im letzten Jahr Verstorbenen in unseren Pfarreien, wird an Allerheiligen während den Totengedenkfeiern in Kappel und Gunzgen für jeden einzelnen eine Kerze angezündet.



Ministranten Kappel-Boningen-Gunzgen



Die nächste Minirunde findet statt am **Mittwoch, 2. November, von 18.30 bis 20 Uhr** im Minitreff Kappel.

Erstkommunion 2017 in Gunzgen



Am **Donnerstag, 3. November**, findet um **20 Uhr** der Elternabend im Pfarreiheim Gunzgen statt.



Wegbegleitung

Kappel-Boningen und Gunzgen

Das Projekt «Wegbegleitung» in unseren Pfarreien ist ein Angebot für Menschen in schwierigen Le-

bensituationen, die regelmässig besucht werden möchten.

Sind Sie interessiert? Im Schriftenstand der Kirchen Kappel, Boningen und Gunzgen liegen Flyer auf. Für eine Anfrage wenden Sie sich bitte an die Kontaktstelle beim Kath. Pfarramt:

– Kappel-Boningen Tel. 062 216 12 56
Sekretariat, Bernadette Schenker
sekparramt.kappel@bluewin.ch

– Gunzgen Tel. 062 216 13 56
Sekretariat, Helena Lachmuth
st.katharina@bluewin.ch

Adressen und Bürozeiten siehe gleiche Seite ganz oben.



Weihnachtspäckli Aktion 2016

Die Weihnachtspäckliaktion wird auch in diesem Jahr wieder durchgeführt. Diese Aktion soll wiederum Menschen in Osteuropa glücklich machen und ihnen Freude in den nicht so leichten Alltag bringen.

Sammelaktion in den Pfarreien Kappel, Boningen und Hägendorf

Die Päckli können wie folgt abgegeben werden:

Samstag, 5. November, während des ökumenischen Suppentages im Kirchgemeindehaus in Hägendorf **von 11.00 bis 14.00 Uhr**

Donnerstag, 17. November, von 17.00–18.30 Uhr in der ref. Kirche in Hägendorf und jeweils Sonntags im Gottesdienst der ref. Kirche Hägendorf und der ref. Kirche Wangen (bis und mit 20. November)

Spender aus Kappel und Boningen können ihre Päckli vor dem Ambo in der Pfarrkirche Kappel legen bis Samstag, 5. November, 11.00 Uhr. Diese Päckli wer-

den durch die Sakristane in Hägendorf abgegeben. Durch diese Spenden hofft die Ökumenische Gruppe Hägendorf – Kappel – Boningen wiederum zum guten Gelingen der Weihnachtspäckliaktion beitragen zu können.

Sammelaktion in Gunzgen

Gesammelt wird in Gunzgen, im alten Schulhaus, am **Mittwoch, 2. November** und am **Mittwoch, 9. November, jeweils von 17.00 bis 19.00 Uhr**. Mehr Informationen und Flyer zum Mitnehmen liegen beim Schriftenstand auf.

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI, DO und FR: 08.30 – 11.30 Uhr

j-schmid@gmx.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 29.10.	So 30.10.	Di 1.11.	Mi 2.11.	Do 3.11.	Fr 4.11.
Nd.-gösgen		9:30 E	9:30 E			8:30 E
Obergösgen		11:00 E	14:00 E	9:00 WK		9:00 E
Winznau		9:30 WK	14:00 ökum.		9:00 E	
Lostorf	18:00 E		10:00 E			
Stüsslingen		11:00 WK	14:00 WK			
Erlinsbach	18:00 E	11:00 E	9:30 E	19:00 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier
EL = Eucharistiefeier in der Laurenzenkapelle
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
ökum. = ökumenischer Gottesdienst

Wie der Protestantismus und der Katholizismus die Neuzeit der Schweiz prägen

Ökumenischer Vortrag von Dr. Urban Fink-Wagner zu den Auswirkungen der Reformation in der Schweiz. Wir stehen bereits im Vorfeld der Erinnerungsanlässe zur Reformation, die vor 500 Jahren begann und in der Folge auch die Geschichte unseres Landes wesentlich bestimmen sollte. Gerade die Reformation beweist, dass im Kern religiöse Bewegungen alle Lebensbereiche mitprägen. Durch die Reformation wurde die Schweiz nicht nur konfessionell ein gespaltenes Land, sie wurde das auch ökonomisch und kulturell. Das Für und Wider gegenüber dem neuen Glauben schuf neue Mentalitäten, die sich während Jahrhunderten verständnislos, ja feindlich gegenüberstanden.

Der Historiker und Theologe Dr. Urban Fink-Wagner zeichnet die 500 Jahre nach, die nicht zuletzt durch die Glaubensspaltung eine neue Schweiz hervorbrachten.

Auf dem menschlich verschuldeten Bruch der religiösen Einheit lastete während Jahrhunderten ein Fluch: Glaubenskriege vom 16. bis ins frühe 18. Jahrhundert, gegenseitige Verkennung, Abschottung und Verketzerung. Es dauerte bis in die Gegenwart hinein, um auch den Segen der Reformation auf weltlichem und religiösem Gebiet zu erkennen: die Vorreiterrolle der reformierten Orte bei der Schaffung eines wirtschaftlich prosperierenden Landes; die kulturellen Glanzpunkte auf dem Gebiet der katholischen Stände; die Bereicherung, die Christen beider Konfessionen durch die Begegnung in der ökumenischen Bewegung erfahren.



Zeit: Dienstag, 8. November 2016, 19.30 Uhr
Ort: reformierte Kirche, Lostorf

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64
Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Sabine Gradwohl DI, DO und FR: 08.30 – 11.30 Uhr

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

Samstag, 29. Oktober

09.30 Wortgottesdienst
im Altersheim

Sonntag, 30. Oktober

09.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für Gertrud Jossi
Jahrzeit für Hans Waltenspühl
Opfer: Missio
12.15 Taufe Gioia Carlino

Dienstag, 1. November

ALLERHEILIGEN
09.30 Festgottesdienst mit Kirchenchor
anschliessend Gräberbesuch

Herz-Jesu-Freitag 4. November

08.00 Anbetung
08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 5. November

09.30 Eucharistiefeier
im Altersheim

SEELESONNTAG, 6. November

13.30 Eucharistiefeier mit Totenehrung mitgestaltet
vom Kirchenchor
Jahrzeit für
Emmi Fuchs und Mina Fuchs-Eng,
Julia und Emil Meier-Bachmann,
Jda und Walter Meier-Meier
anschliessend
14.45 ökum. Totengedenkfeier auf dem Friedhof
mit Verlesen der im vergangenen Jahr
Verstorbenen

AGENDA

- Montag 31. Oktober
19.00 Uhr Pfarreisaal Elternabend 4. Klasse
- Donnerstag 3. November
19.30 Uhr Ministrantenzimmer Einteilung
der Lektoren



20 Jahre Sakristanin

Erika Fuchs darf am 1. November ihr 20jähriges Dienstjubiläum feiern. Von Bruno Plagemann eingeführt, wurde sie anfänglich zusammen mit einer Kollegin dessen Nachfolgerin. Bald übernahm sie das Amt alleine. Erika Fuchs ist sehr pflichtbewusst und engagiert. Ihr Einsatz geht oft weit über das Sakristanenamt hinaus. So gestaltet sie mir Freude und viel Kreativität Gottesdienste für die Frauengemeinschaft und die Ministranten, deren Präses sie ist. Erika Fuchs bereitet alles fundiert vor und denkt und agiert mit der ganzen Pfarrei. Auf sie ist Verlass.

Wir danken Erika Fuchs an dieser Stelle für Ihren überdurchschnittlich grossen Einsatz für unsere Pfarrei. Gerne zähle ich auf eine weitere gesegnete Zusammenarbeit, auf dass ihre grosse Hingabe in diesem Amt für die ganze Pfarrei spürbar bleiben wird.

Im Gottesdienst an Allerheiligen werden wir Erika Fuchs für Ihre Dienste ehren.

Jürg Schmid, Pfr.

Rückblick Romreise der Ministranten

Lange haben wir auf diese Reise hin gefiebert, und nun ist sie bereits wieder Geschichte. Obwohl es schwer ist, die ganzen Eindrücke zu übermitteln, möchte ich euch hiermit einen kleinen Einblick in unsere gelungene Romreise geben.

Am 30.09.16 bei Dämmerung düsten wir mit dem Car und 45 Personen in Richtung Rom. Nach einem kurzen Zwischenstopp, um den legendären Carchauffeur Chregu – welcher die engsten Gässlein Roms ohne Probleme meisterte – aufzunehmen, fuhren wir über die Grenze. Am nächsten Morgen in Rom erwacht,

passierte bereits das erste Unglück. Ja, Rasierer gehören eben nicht in den Rucksack. Da aber Raffaele, Arzt aus Leidenschaft, zum Unglückszeitpunkt vor Ort war, konnte der blutende Finger rasch und mit viel Fachwissen «verpflasterlet» werden. Zum Aufwachen gab es einen vielseitigen Italienischkurs à la Antonio.

Angekommen in der Herberge, assen wir zackig unser Frühstück und fuhren danach mit dem Zug zu den Katakomben. Bei der Führung durch die vielen Gänge mussten wir einsehen, dass man ohne den Guide niemals mehr den Ausweg finden würde. Die Gräber hatten alle eine andere Grösse, wir haben jedoch erfahren, dass unser Mini Ramon genau die Grösse eines damaligen Römers hat. Als nächstes standen wir vor einer geheimnisvollen Tür, bei der man durchs Schlüsselloch den Petersdom erkennen konnte.



Später zogen wir am Circus Maximus vorbei, wo früher die grössten „Events“ stattfanden. Weiter wanderten wir dann zum Colosseum, wo wir ein paar Fotos schossen und danach schnell weitergingen, um in den Menschenmassen nicht unterzugehen. Zum Schluss hatten wir noch kurz Zeit um zu shoppen, bevors dann in einem italienischen Restaurant ein 4-Gang-Menu gab. Erschöpft zu Hause angekommen, liessen wir den ersten Tag ausklingen. Nach diesem Marsch hatte keiner Probleme, blitzschnell einzuschlafen.

Fortsetzung folgt – Nolle von Arx

Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 09
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch

Samstag, 29. Oktober

11.00 bis 15.00 Kürbissuppen-Essen in der Unterkirche zugunsten BIFOLA (Bildungsfonds Lateinamerika)

Sonntag, 30. Oktober

31. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Uhr Eucharistiefeier mit Jürg Schmid
Dreissigster für Otto Jung
Jahrzeit für Urs Viktor und Anna-Elisa Affentranger, Margrith und Eugen Huber-Hallauer

Kollekte: MISSIO

15.00 Vietnamesischer Gottesdienst

Dienstag, 1. November – Allerheiligen

14.00 Eucharistiefeier mit Eugen Stierli und Sr. Hildegard, musikalisch umrahmt mit Orgelmusik und Flötenklängen
Jahrzeit für Ursula Kneubühler-Germann

Kollekte: Kapuzinerkloster Olten

Anschliessend Gräbersegnung

Mittwoch, 2. November – Allerseelen

9.00 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard

Freitag, 4. November – Herz-Jesu-Freitag

9.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 6. November

9.30 Eucharistiefeier mit Ministrant-Aufnahme
Anschliessend lädt der Pfarrerrat zum Chilekaffi ein.

17.00 Konzert Sennechörli-Bärgröseli

Wir gratulieren



am 31. Oktober zum 92. Geburtstag **Frau Rosalie Meier** und am 2. November zum 95. Geburtstag Herrn Franz Steiner.

Allerheiligen – Allerseelen

An diesen Tagen feiern wir etwas ganz Zentrales unseres Glaubens: Der auf Gott vertrauende Mensch wird durch den Tod hineingenommen in die Herzlichkeit Gottes. Wir denken an diesen Tagen an Menschen, die sich Gott geöffnet haben und sich vom Geist Gottes führen liessen. Der Blick auf alle Heiligen bedeutet für uns Hoffnung, dass auch wir einmal das Ziel erreichen werden. Ganz besonders laden wir alle Pfarreiangehörigen zu den Gottesdiensten an diesen Tagen ein. Möge das Mitfeiern und Zusammensein dieser Tage uns allen Kraft und Hoffnung geben, wenn wir an unsere lieben Verstorbenen denken. Bei einigen sind diese Tage mit Trauer und Schmerz verbunden, andere spüren die weltweite Bedrohung. Doch will das bewusste Gedenken der Sterblichkeit und Vergänglichkeit uns Christen darauf hinweisen, dass uns von Gott eine grosse Zukunft verheissen ist, von der wir glauben, dass sie uns zu Gott und all unseren Lieben führt.



Unsere lieben Verstorbenen vom letzten Totengedenken bis zum diesjährigen sind:

Alice Bau-Würsch, gestorben am 6.11.15

Werner Meier-Straumann, gest. am 2.12.15

Adolf Graf-Bitterli, gest. am 26.3.16

Theodor Kamber-Huber, gest. am 28.7.16

Alma Baumann-Kunzelmann, gest. am 10.9.16

Otto Jung, gest. am 1.10.16

Gott ist unsere Hoffnung. In seine Hand geben wir unser Leben, ihm vertrauen wir unsere lieben Verstorbenen an.

Miniaufnahme vom 6. November

Kinder und Jugendliche, die im Gottesdienst ministrieren, sind eine Bereicherung für jeden Gottesdienst. Sie bringen neues und frisches Leben hinein, fordern uns heraus uns zu fragen, wie unsere Gottesdienste sein müssen, damit auch junge sich angesprochen und wohl fühlen.

Wir freuen uns darum sehr, im Gottesdienst vom **6. November um 9.30 Uhr** einen neuen Ministranten in unsere Ministrantenschar aufzunehmen. Es ist dies Daniele Walker.

Liebe Minis, wir danken Euch für eure Bereitschaft und wünschen euch viel Freude an Eurem Dienst und in der Gemeinschaft der anderen Minis.



Bücherstube

Die Bücherstube im Haus der Begegnung ist offen am **Samstag, 5. November von 14.00 bis 16.00 Uhr**.

Konzertabend

Das Sennechörli-Bärgröseli lädt ein zum Konzertabend mit Jodelgesang am **Sonntag, 6. November, 17.00 Uhr** in der kath. Kirche. Bereichert wird der Abend mit Alphorn (Anna Rudolf von Rohr) und einem Panflöten-Ensemble der Swiss-Pan Schule Olten.

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00–11.15 Uhr, DO 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@pr-goesgen.ch
reginvonfelten@yetnet.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch

Sonntag, 30. Oktober

31. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Andrea-Maria Inauen
Jahrzeit für Louise Spiegel, Gottfried Christ-Saladin

Kollekte für die Opfer des Wirbelsturms auf Haiti, Caritas Schweiz

Dienstag, 1. November – Allerheiligen

14.00 ökumenische Totengedenkfeier auf dem Friedhof mit PfarrerIn Esther Grieder und Regina von Felten
Mitwirkung Musikgesellschaft Winznau

Donnerstag, 3. November

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid

VORANZEIGE

Sonntag, 6. November – Patrozinium

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Mitwirkung Kirchenchor Winznau

Der Leitungsrat trifft sich am **Donnerstag, 3. November um 18.00 Uhr** zur gemeinsamen Sitzung.



Adventskonzert und Weihnachtsmesse 2016

Wir suchen Sänger/Innen

für das Adventskonzert am **11. Dezember um 16.30 Uhr** (mit Kindern aus der Schule Winznau und der Musikgesellschaft Winznau) und für die Weihnachtsmesse **24. Dezember um 23 Uhr**. Beide Auftritte finden in der röm.-kath. Kirche in Winznau statt.

8 Proben :

9.11.+16.11.+23.11.+30.11.+7.12.+9.12.+14.12.+21.12.

um 20 Uhr im Pfarrsaal, Kirchweg 1, Winznau. (9.12. + 21.12. in der Kirche)

Mehr Infos unter www.kirchenchor-winznau.ch

Sternsingen

Probe am **Samstag, 5. November, 09.30–11.30 Uhr**, im Pfarrsaal.

Totengedenken

Am 14. Oktober holte Gott **Frau Anna John-von Büren** im Alter von 86 Jahren in die ewige Heimat.
Der Herr schenke ihr ewige Freude in seinem Reich. Den Angehörigen wünschen wir viel Kraft und Trost.

Europapark-Ausflug der Minis

Die Ministrantenschar von Winznau und Obergösgen machte Mitte September bei schönstem Sommerwetter einen Ausflug in den Europapark nach Rust. Die aufgestellte Gruppe erkundete den ganzen Park und die vielen Bahnen.



Allerheiligen – Ökumenische Totengedenkfeier auf dem Friedhof

Am **1. November** treffen wir uns um **14.00 Uhr** auf dem Friedhof zur ökumenischen Gedenkfeier, um für unsere Verstorbenen zu beten. Die Feier wird von der Musikgesellschaft Winznau umrahmt.

Freitag, 28. Oktober

19.30 Eucharistiefeier in Mahren
Totengedenken für Rudolf Max Oetterli
Jahresgedenken für
Walter Schüpbach-Wipfli

Samstag, 29. Oktober

18.00 Eucharistiefeier und Begrüssung von
Pfarrer Beda Baumgartner
anschliessend Apéro
Jahrzeit für Elisabeth Marrer-Wittmer
Opfer für Kirche in Not

Dienstag, 01. November – Allerheiligen

10.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Eugen Stierli und Sr. Hildegard,
Mitwirkung des Kirchenchors anschliessend
Gräberbesuch
Opfer für das Kapuzinerkloster Olten

VORANZEIGE:

Samstag, 05. November

18.00 Wort- und Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard
Dreissigster für Rudolf Max Oetterli
Jahrzeit für Viktor und Klara Annaheim-
Brügger; Ernst und Louise Agatha
Annaheim-Gubler; Ernst Peier-Annaheim;
Fridolin Coray-Bitterli
Opfer für Kirchenbauhilfe des Bistums Basel



Ministranten

Am **Freitag, 28. Oktober von 18 bis 20 Uhr** findet der
Ministammtisch unter dem Motto «Halloween» im
Schöpfli statt.

Firmung

Am **Samstag, 29. Oktober** findet ab **10.00 Uhr** das
erste Firmentreffen statt.

Einladung zum Begrüssungsgottesdienst

Am **Sonntag 23. Oktober** war die offizielle Installati-
on von Pfr. Baumgartner in Erlinsbach und nun feiern
wir am **Samstag, 29. Oktober um 18.00 Uhr** den ers-
ten Gottesdienst mit ihm hier in Lostorf. Wir laden die
ganze Pfarrei herzlich dazu ein, sowie auch zum an-
schliessenden Apéro.

Allerheiligen und Allerseelen

Gottesdienst, 1. November 10.00 Uhr

Wir gedenken in diesen Tagen all unserer verstorbenen
Angehörigen. Ganz besonders gedenken wir jener, die
seit November 2015 aus unserer Pfarrei verstorben
sind. Im Gottesdienst von Allerheiligen werden sie mit
Namen erwähnt, und für alle wird eine Kerze ange-
zündet:

Guldemann Urs, † am 15.11.2015
Hälg-Peier Ida, † am 16.11.2015
Annaheim-Brügger Klara, † am 23.11.2015
Guldemann-Straumann Frieda, am † 13.02.2016
Gubler-Biedermann Sophie, † am 02.03.2016
Ramel Rudolf, † am 2.05.2016
Schweizer-von Arb Margaritha, † am 14.08.2016
Birrer-Moll Maria Theresia, † am 15.09.2016
Oetterli Rudolf Max, † am 07.10. 2016



Sternstunden

Am **Sonntag, 6. November von 10.00 – 11.30 Uhr**
finden im Sigristenhaus für die 1., 2. und 3. Klasse die
Sternstunden zum Thema «St. Martin» statt.



«Fiire met Chind»

am **6. November 2016 um 11.30 Uhr** in der reformier-
ten Kirche in Lostorf.

Alle Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren und ihre Fa-
milien sind herzlich zu dieser ökumenischen Feier
eingeladen.



Dienstag, 8. November, 18.30 Uhr

Wir laden alle Frauen unserer Gemeinschaft herzlich
zu einem feinen **Gschwellti-Znacht** ein. Für das Kä-
sebuffet sollte jede Frau ca. 150 bis 200 g einer belie-
bigen Käsesorte mitbringen. Für alle übrigen Zutaten
ist der Vorstand besorgt. Wir freuen uns auf einen
gemütlichen Abend mit Euch.

Der Vorstand FMG

Öffentlicher ökumenischer Vortrag von Dr. Ur- ban Fink-Wagner über die Auswirkungen der Re- formation in der Schweiz, **Dienstag, 8. November**

2016, 19.30 Uhr, in der reformierten Kirche, Lostorf:
«Wie der Protestantismus und der Katholizismus die
Neuzeit der Schweiz geprägt haben»

Durch die Reformation wurde die Schweiz nicht nur
konfessionell ein gespaltenes Land, sie wurde es
auch ökonomisch und kulturell. Auf dem mensch-
lich verschuldeten Bruch der religiösen Einheit las-
tete während Jahrhunderten ein Fluch: Glau-
benskriege vom 16. Bis ins frühe 18. Jahrhundert,
gegenseitige Verkennung, Abschottung und Verket-
zerung. Es dauerte bis in die Gegenwart hinein, um
auch den Segen der Reformation zu erkennen.

Der Referent des Abends, Dr. Urban Fink-Wagner,
studierte in Freiburg i.Ü. und in Rom Theologie und
Geschichte. Als Historiker ist er hervorgetreten als
Autor zahlreicher Werke zur Kirchen- und Schwei-
zergeschichte.

Otto Herzig, Pfarreirat



Anderer Termin!

Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel
Diesmal am 2. Freitag:

Freitag, 11. November 2016, 20.00 Uhr treffen wir
uns im Martinskeller des Pfarrhauses.

Wir sind eine offene Gesprächsgruppe und laden Inte-
ressierte herzlich ein.

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 30. Oktober

31. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Wort- und Kommunionfeier, Gestaltung und
Predigt Andrea-Maria Inauen
Jahrzeit für Werner von Däniken-Meier
Opfer für die Kirchenbauhilfe Bistum Basel

Dienstag, 1. November – Allerheiligen

14.00 Gedenkfeier für die Verstorbenen in der
Friedhofskirche mit Gräberbesuch

Sonntag, 6. November

9.30 Eucharistiefeier

1. November – Allerheiligen

Der Gedenkgottesdienst in der Friedhofkirche beginnt
um 14 Uhr und wird musikalisch mit Flötenmusik um-
rahmt. Für alle Verstorbenen von Stüsslingen und Rohr
wird eine Kerze entzündet und im Anschluss an die
Feier auf das Grab oder – wo dies nicht möglich ist –
zum grossen Friedhofkreuz gebracht.

Aus unserer Pfarreigemeinschaft sind seit Allerheiligen
2015 von Gott heimgerufen worden:

28. Dezember 2015: Otto Erni-Gisiger
24. Februar 2016: Margrith Mauderli
27. Juli 2016: Willi Käser-Kramer
23. September 2016: Paul Regli



«Mer lisme» für Flüchtling in Not wird verlängert

Mit Geldspenden für neue Wolle und motivierte Stri-
ckerinnen wird das Stricken verlängert und auch an
den Montagen im November durchgeführt. Nach einer
Pause im Dezember geht das Stricken im Januar und
Februar in eine dritte Runde. Nächstes Mal: **Montag,**
31. Oktober, 14 – 16 Uhr, mit fachkundiger Unterstüt-
zung vor Ort.

Totengedenken

Am 23. September ist **Paul Regli** gestorben.

*Gott lasse ihn in seinem Licht geborgen sein und er-
schenke den Angehörigen Trost in der christlichen
Hoffnung auf ein Wiedersehen.*

Gedächtnisgottesdienst des Frauenforums

Im Gedächtnisgottesdienst am 20. Oktober für die ver-
storbenen Mitglieder des Frauenforums haben Frauen
aus dem Vorstand bei der Gestaltung mitgeholfen. Das
anschliessende feine Zmorge, vorbereitet von Susanne
Eng, Theres von Arx und Ursula Duss, mundete allen
Teilnehmerinnen vorzüglich. Wir danken herzlich!

Auf dem Weg zur Erstkommunion

«Jesus, unsere Mitte» heisst das diesjährige Motto auf
dem Weg zur Erstkommunion. Am Samstag, 5. No-
vember treffen sich die Erstkommunionkinder mit
einer Begleitperson zum ersten Vorbereitungshalbtage.
Im Zentrum steht das Kreuz als Zeichen der Erlösung.
Zur Vertiefung der Passionsgeschichte gestalten die
Kinder ihr eigenes Kreuz aus Ton, das sie dann als
Andenken an ihrem Fest behalten können.



Rückschau in Verbindung

Fast genau in der Mitte zwischen Herbst- und Winteranfang feiert die katholische Kirche Allerheiligen und Allerseelen, zwei Feste, bei denen es um Rückschau, um Verbindung nach hinten mit unseren Wurzeln geht. Bei Allerheiligen geht es um die Verbindung mit den Glaubenden, die vor uns gelebt haben und Vorbilder für uns sein können oder geworden sind. Bei Allerseelen geht es um die Menschen, die vor uns gegangen sind, mit denen wir in Verbindung bleiben möchten und müssen.

Allerheiligen: Die katholische Kirche hat im Laufe der Jahrhunderte eine grosse Zahl von Menschen zu Heiligen erklärt in der Hoffnung und Absicht, dass diese für unser Leben zu Orientierungshilfen werden. Im Glaubensbekenntnis beten wir: «Ich glaube ... an die Gemeinschaft der Heiligen». Ja, wir stehen mit unserem Leben und Glauben in der Welt nicht alleine da, wir sind vielmehr Teil einer grossen Bewegung, die sich durch die Geschichte zieht. Wir können uns ver-

gewissern: Schon viele vor uns sind den Weg gegangen – und viele gehen den Weg heute mit uns. Und es kann tröstlich sein zu wissen, dass wir vom Glauben der anderen «mitgetragen» werden.

Allerseelen: Die katholische Kirche feiert am 2. November den Gedenktag für alle verstorbenen Gläubigen. Es ist ein urmenschliches Bedürfnis, mit den Verstorbenen verbunden zu bleiben. Unsere Ahnen bilden das Wurzelwerk unseres Gewordenseins. So wie keine Pflanze ohne Verwurzelung im Erdrich leben kann, so brauchen auch wir Menschen unsere Wurzeln, die uns nähren, tragen und Halt geben. Eine schöne Perspektive und starke Hoffnung für unser Leben kann uns der Kommunionvers an Allerheiligen geben: «*So spricht der Herr: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben*» (Joh 11,25f).

Peter Kessler

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer, dulliken@niederamtsued.ch
 062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo–Mi, Fr 08.00–11.30, Do: 13.30–17.00

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

31. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 29. Oktober

Kirchenopfer Ostpriesterhilfe für verfolgte Christen
 17.30 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann
 Jahrzeit für Eduard und Maria Krüttli-Harnuss

Sonntag, 30. Oktober

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 31. Oktober

19.00 Rosenkranz

Hochfest Allerheiligen – Dienstag, 1. November

9.45 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
 12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)
 14.00 Gedenkfeier für unsere Verstorbenen
 – Chorgesang

Mittwoch, 2. November – Allerseelen

9.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 3. November

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

10. Nationaler Gedenk- und Gebetstag für diskriminierte und verfolgte Christinnen und Christen

Am **Wochenende 29./30. Oktober** gedenkt das internationale katholische Hilfswerk KIRCHE IN NOT der diskriminierten und verfolgten Christen auf der Welt. Beim 10. Nationalen Gedenk- und Gebetstag für alle verfolgten und bedrängten Christen stehen Syriens Christen im Mittelpunkt. Durch den Bürgerkrieg und die terroristische Organisation Islamischer Staat fühlen sich die Christen im Land massiv bedrängt. Seit Ausbruch des Bürgerkriegs im Jahr 2011 hat KIRCHE IN NOT Syriens Christen mit Projekten im Umfang von CHF 11.5 Millionen unterstützt. Alle Pfarreien werden eingeladen, an diesem Wochenende während der Heiligen Messe ein Fürbittgebet für diese Menschen zu halten. Entsprechend werden wir auch das Opfer für Kirche in Not aufnehmen. Weitere Informationen zu diesem Gedenktag finden sie auf der Homepage www.kirche-in-not.ch

Allerheiligen

Am **1. November** feiern wir das Hochfest von Allerheiligen um **9.45 Uhr** mit einer Eucharistiefeier. Nachmittags ist um **14.00 Uhr** in der Kirche die Gedenk-

feier für unsere Verstorbenen. Musikalisch wird diese Feier vom Kirchenchor mitgestaltet. Wir gedenken aller, die aus dem Kreise der Pfarrei, unserer Familien und Freunde in die Ewigkeit abberufen wurden.

Aus unserer Pfarrei sind seit Allerheiligen 2015 verstorben:

02.12. Therese Imsand-Henzmann (1952)
 22.01. Iwan Hagmann-Läubli (1924)
 13.02. Lotti Segessenmann-Kissling (1944)
 25.02. Elvira Zuccati (1933)
 11.03. Hermann Häusler (1927)
 23.03. Anna Brügger-Wicki (1948)
 07.05. Daniel Gremaud (1959)
 02.07. Michele Raso (1960)
 09.07. Dora Hächler-Keusch (1927)
 04.08. Ruth Moll-Blaser (1932)
 04.10. Peter Schmutz-Wynistorf (1937)
 18.10. Paul Biedermann (1929)
Sie alle wollen wir in unser Gebet einschliessen. Mit ihnen allen verbindet uns die Brücke der christlichen Liebe.

Kirchenopfer einzug:

Am **Morgen des 1. Novembers** wird das Opfer für die Kirchenbauhilfe des Bistums Basel aufgenommen. Bei der Totengedenkfeier an Allerheiligen um **14.00 Uhr** ist die Kollekte für pfarrerliche Anliegen und Bedürfnisse bestimmt, die nicht von der Kirchgemeinde finanziert werden.

Firmung

Zur ausserschulischen Firmvorbereitung treffen sich die angemeldeten Firmlinge am **Samstag, 29. Oktober von 15.00 – 16.30 Uhr** im alten Pfarrsaal.

Kirchenopfer

04.09. Theolog. Fakultät Luzern	Fr. 121.25
11.09. Inländische Mission	Fr. 234.15
18.09. Freude für Betagte Altersheim Brüggl	Fr. 220.05
24.09. Diöz. Opfer für finanzielle Härtefälle	Fr. 115.50
01.10. Diakonie im Pastoralraum	Fr. 114.65
08.10. Theologiestudierende	

Bistum Basel Fr. 112.05
 12.10 Paraplegiker-Stiftung (Trauerfeier) Fr. 631.95
 Antoniuskasse 01.09.–11.10. Fr. 346.30
 Herzlichen Dank für alle Gaben und Spenden.

Einladung Weihnachtsspiel

Schon bald ist es wieder soweit und Weihnachten steht vor der Tür. Die Einladung zum Mini-Musical «D'Müüsl von Nazareth» haben alle Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse bis zur 1. Oberstufe per Briefpost und im Religionsunterricht erhalten: Komm, Sing und Spiel mit. Mit diesem Weihnachtsspiel wird der *Familiengottesdienst am Heiligabend, Samstag, 24. Dezember um 16.30 Uhr* gestaltet. Wir freuen uns auf viele Anmeldungen bis am 6. November.



*Die Zeit, Gott zu suchen,
 ist dieses Leben.
 Die Zeit, Gott zu finden,
 ist der Tod.
 Die Zeit, Gott zu besitzen,
 ist die Ewigkeit.*

Franz von Sales

Wir suchen...

helfende Hände zur Vorbereitung und Durchführung (Saalvorbereitung und Service) des Weihnachtssessens unseres Pastoralraumes am Heiligabend, 24. Dezember im Römersaal in Gretzenbach. Weitere Informationen und Anmeldung: diakonie@niederamtsued.ch oder 079 512 68 56. Wir freuen uns auf ein gemeinsames Wirken.

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Sonntag, 30. Oktober

10.15 Ökumenischer Gottesdienst am Arbeitsort (Schule Meridian Gretzenbach) mit HGU-Kindern, Daniel Müller und Wieslaw Reglinski

Dienstag, 1. November

13.30 Musik zum Allerheiligenfest
14.00 Eucharistiefeier zum Allerheiligenfest mit anschliessender Gräbersegnung mit Wieslaw Reglinski

Dienstag, 1. November

19.15 Gebetsgruppe
Donnerstag, 3. November
08.30 Werktagsgottesdienst mit Christa Niederöst

Kirchenopfer

vom 30. Okt.: für den Spielplatz beim Römersaal und die Schulkasse

vom 1. Nov.: Samariterverein Däniken-Gretzenbach und die Musik im Gottesdienst

Herzlichen Dank.

Unsere Verstorbenen

Am 18. Oktober ist **Frau Anna Maria Colussi-Pinelli** im Alter von 85 Jahren verstorben. Ihre Trauerfeier und Bestattung hat in Italien stattgefunden.

Am 21. Oktober ist im Alter von 83 Jahren **Herr Anton Scherer** verstorben.

Der Trauergottesdienst wird am 28. Oktober um 14.00 Uhr in der Kirche Gretzenbach stattfinden. Dreissigs-

ter wird am 10. Dezember um 18.00 Uhr auch in der Kirche Gretzenbach gefeiert.

Gott nehme Sie auf in ihren Frieden und schenke den Angehörigen Trost und Kraft.

MITTEILUNGEN

Ökumenischer Gottesdienst am Arbeitsort mit HGU-Eröffnung

Zum vierten Mal findet in Gretzenbach ein ökumenischer Gottesdienst an einem Arbeitsort statt. Nach dem wir ihn vor einem Jahr in der Weidgarage gefeiert haben, treffen wir uns am **30. Oktober um 10.15 Uhr** in der Schule Meridian Gretzenbach. Gleichzeitig wird es ein Eröffnungs-Gottesdienst HGU für die 1. Klässler und ihre Familien sein. Zu diesem besonderen Anlass sind selbstverständlich alle herzlich eingeladen.

Kaffeestube am Allerheiligen

Herzliche Einladung zum Besuch unserer Kaffeestube im Römersaal, am **1. November ab 13 Uhr**. Wir verwöhnen Sie mit guten Kuchen und feinem Kaffee. Ihr Besuch würde uns riesig freuen. Also, bis an Allerheiligen bei uns Samaritern im Römersaal. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich für Ihre Gönnerbeiträge und Zuwendungen durchs Jahr hindurch bedanken.

Samariterverein Däniken-Gretzenbach

Gebetsgruppe

Wir treffen uns am **Dienstag, 1. November um 19.15 Uhr** in der Kirche.

Verstorbene seit Allerheiligen 2015 aus unserer Pfarrei:

23.10. Hagmann Rosmarie (1936)
31.12. Spielmann-Bossart Margrit (1942)
20.01. Meyer-Suter Josef (1937)
06.02. Bräuchi-Hummel Paul (1931)
04.03. Wyss-Reinhard Ottilia (1946)
12.03. Schenker Pia (1929)
12.04. Wüthrich-Zimmerli Friedrich (1944)
26.04. Kälin-Marrer Franz (1924)
02.08. Gratwohl Genovefa (1943)
14.09. Schenker-Schmid Marie (1920)
18.10. Anna Maria Colussi-Pinelli (1932)
21.10. Anton Scherer (1933)



Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 28. Oktober

17.30 Rosenkranz

Sonntag, 30. Oktober

10.15 Chinderfiir in der katholischen Kirche vorbereitet durch das Chinderfiir-Team. Anschliessend Zusammensein im Pfarrsaal.

ALLERHEILIGEN mit Totengedenken

Dienstag, 1. November

14.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann. Musikalische Mitwirkung der Männer-Chorgemeinschaft Däniken-Dulliken. An der Orgel: Verena Kyburz Anschliessend Gräbersegnung auf dem Friedhof.

Mittwoch, 2. November

08.30 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann. Anschliessend gemeinsames Morgenessen im Pfarrsaal.

Kirchenopfer

Für die Kirchliche Fachstelle Jugend der röm.-kath. Synode Solothurn (juse-so). Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

uns sehr über diesen Neuzugang und wünschen Karin viel Freude bei diesem freiwilligen Engagement.

Seniorenessen

Am **Donnerstag, 3. November um 12.00 Uhr** sind alle Seniorinnen und Senioren zum Mittagessen in den Pfarrsaal eingeladen. Anmeldung bis jeweils Dienstagabend vor dem Essen an: Yvonne Strässle: (062 291 22 68) oder Anne-Käthi Hänsli (062 291 45 54).

Nationaler Zukunftstag

Am **Donnerstag, 10. November** werden Schülerinnen und Schüler erneut die Gelegenheit erhalten, geschlechtsuntypische Berufe und Lebensfelder zu entdecken.

Deshalb wollen wir auch im röm.-kath. Pastoralraum Niederamt die Möglichkeit geben, das breite Spektrum der kirchlichen Berufe kennenzulernen und zu hinterfragen. Unsere Mitarbeitenden sind bereit aus erster Hand zu erzählen, wie ihr Arbeitsalltag aussieht und wie sie ihren Weg gefunden haben.

Es würde uns sehr freuen am 10. November vielen neugierigen und gespannten Kindern begegnen zu können. Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klasse, welche am Zukunftstag teilnehmen wollen, sollen sich bei der Klassenlehrperson mindestens 1 Woche vorher entschuldigen.

Anmeldung mit Name, Jahrgang und Wohnort bis am 3. November an:

Eva Wegmüller / Projektsekretariat
pastoralraum@niederamtsued.ch oder
062 291 13 05 (Sekretariat Däniken).

Wir suchen...

helfende Hände zur Vorbereitung und Durchführung (Saalvorbereitung und Service) des Weihnachtssessens unseres Pastoralraumes am Heiligabend, 24. Dezember im Römersaal in Gretzenbach. Weitere Informationen und Anmeldung: diakonie@niederamtsued.ch oder 079 512 68 56. Wir freuen uns auf ein gemeinsames Wirken.

Verstorbene seit Allerheiligen 2015

26.11. Reto Schneeberger-Spielmann (1966)
03.12. Ruth Schenker-Biedermann (1932)
17.12. Dora Widmer-Rutschmann (1934)
30.12. Anna Kellerhals (1917)
19.01. Franz Hagmann-Studer (1925)
27.01. Hans Borghi (1956)
19.03. Gertrude Binggeli-Meschitz (1932)
24.03. Peter Troxler-Roth (1942)
11.04. Gertrud Meier-Studer (1930)
18.06. Cäcilia Ulrich-Wyss (1931)
15.09. Agnes Schenker-Henzmann (1928)



MITTEILUNGEN

Neu im Chinderfiir-Team

Zum Chinderfiir-Team, bestehend aus Manuela Schlosser, Martina Bondt, Daniel Müller und Flavia Schürmann, ist nach den Sommerferien Karin Schenker-Stegmüller neu dazu gestossen. Wir freuen

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 9, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Samstag, 29. Oktober

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 30. Oktober

31. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)
10.00 Gast-Gottesdienst in der Stiftskirche
Die Jahrzeiten werden am Sonntag,
6. November, gelesen.

Dienstag, 1. November

Allerheiligen

09.00 Eucharistiefeier (Italienische Mission)
14.00 Gedenk-Gottesdienst für die Verstorbenen mit
Peter Kessler. Wir denken an die Verstorbenen
des vergangenen Jahres und zünden für sie
eine Kerze an.
Dieser Gottesdienst wird musikalisch
mitgestaltet durch unseren
Kirchenchor.
Orgel: S. Nützi
Kirchenopfer: Antoniuskasse

Freitag, 4. November

09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park
mit Peter Kessler

19.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker – JZ Für
Tina und Walter Ambühl-Ponti und Tochter
Margrith Ambühl und Schwiegersohn Peter
Peeroo – JZ für Othmar und Mathilde
Lang-Kyburz und ihre Eltern – JZ für Friedrich
und Frieda Mundwiler-Meier – Jahresgedäch-
tnis für Severino Piazzoli

Samstag, 5. November

16.30 Rosenkranzgebet

MITTEILUNGEN

Kirchenchor

Der Kirchenchor trifft sich zur Probe am **Montag, 31. Oktober, um 20.00 Uhr**, in der Kirche.
Die nächste reguläre Probe findet am **Donnerstag, 3. November, 20.00 Uhr**, im Pfarreiheim statt.

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Die nächste Gruppenstunde findet am **Donnerstag, 3. November, um 18.00 Uhr**, im Gruppenraum statt.

Kolibri

Die Kolibri-Kinder treffen sich zur Gruppenstunde am **Freitag, 4. November, um 17.00 Uhr**, im ev.-ref. Kirchengemeindehaus.

Verstorbene seit Allerheiligen 2015 aus unserer Pfarrei:

23.10. Hagmann Rosmarie (1936)*
03.11. Baldenweg-Ducey Lea (1933)
26.11. Glutz Patrick (1963)*
26.11. Bär-Eschbach Margareta (1925)
09.12. Hunn-Kuster Elisabeth (1939)
10.12. Sferrazza Pietro (1930)
22.12. Schlosser Armin (1920)
25.12. Knauer-Grewer Agnes (1939)
31.01. Luongo Angelo (1922)
27.04. Altomare Angelo (1938)*
30.04. Bucheli Franz (1926)
24.05. Krähenbühl Elisabeth (1946)*
14.06. Köfler Rudolf (1929)*
20.06. Hallauer-Bernardelli Serena (1931)
11.07. Vinanti-Müller Hilda (1926)
21.08. Reichhold Hermann (1963)*
(*Beisetzung/Abdankung auswärts)

Am **Sonntag, 30. Oktober, um 10.00 Uhr**, wird der christkatholische Gottesdienst aus der Stiftskirche Schönenwerd im Fernsehen übertragen. Die christkatholische Kirchengemeinde lädt uns alle herzlich ein, als Gäste an diesem Gottesdienst teilzunehmen.

Das Fernsehen macht für die Übertragung von Gottesdiensten strenge Vorgaben. So müssen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer rechtzeitig – mindestens eine Viertelstunde vor Beginn – in der Kirche sein, um Instruktionen durch das Fernseherteam entgegen zu nehmen.

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die christkatholische Kirchengemeinde alle Teilnehmenden zu einem Apéro ein.

Wir nehmen die Einladung dankend an und werden den Gottesdienst in unserer Kirche ausfallen lassen.

Peter Kessler



Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Sonntag, 30. Oktober

09.00 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann
Kirchenopfer: Unterstützung Stiftung Schulen
St. Michael in Zug

Fest Allerheiligen

Dienstag, 1. November

10.00 Totengedenkfeier und Gräberbesuch
mit Peter Kessler
Kirchenopfer: für die Bethlehem Mission
Immensee

Sonntag, 6. November

09.00 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
JZ für Vinzenz und Trudy Schenker-Jäggi
Kirchenopfer: für die Bedürfnisse der Pfarrei

Fest Allerheiligen

Der Gedenkgottesdienst mit Gräberbesuch wird am **Dienstag, 1. November um 10.00 Uhr** gefeiert. Pfarrei- und

Familienangehörige sind dazu herzlich eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht für alle die Möglichkeit, sich in der gemütlichen Pfarrstube zu treffen.

Verstorbene seit Allerheiligen 2015 aus unserer Pfarrei:

03.04. Schenker-Kuster Margaritha (1942)
09.07. Hagmann Maria Luise (1947)

Herzliche Einladung zum Ökum. Filmabend

am **Freitag, 4. November, um 19.30 Uhr** im ev.-ref. Kirchengemeindehaus Walterswil. **Wir zeigen den Film von Manuel von Stürler HIVER NOMADE / Winternomaden.** HIVER NOMADE ist ein Filmabenteuer, ein zeitgenössischer Roadmovie, welcher der heutigen Welt den Spiegel vorhält, uns unseren Wurzeln näherbringt und letztlich grundlegende Fragen aufwirft. Auf eine rege Teilnahme freut sich: Verena Grasso, Pfarrerin, und Peter Kessler, Seelsorger



Allerheiligen (Bild: A. Müller)

Wir suchen...

helfende Hände zur Vorbereitung und Durchführung (Saalvorbereitung und Service) des Weihnachtssessens unseres Pastoralraumes am Heiligabend, 24. Dezember im Römerversaal in Gretzenbach. Weitere Informationen und Anmeldung: diakonie@niederamtsued.ch oder 079 512 68 56. Wir freuen uns auf ein gemeinsames Wirken.

Misstände und die Folgen der Reformation

Die Welt der Klöster (5): Bruch mit Rom führt zur Schliessung aus religiösen und politischen Gründen

Immer wieder haben reformfreudige Mahnerinnen und Charismatiker Misstände im Ordenswesen angeprangert. Die Forderung nach Reformen lässt darauf schliessen, dass die anspruchsvollen Ziele der klösterlichen Zucht häufig vernachlässigt wurden.

Tatsächlich geschah in manchen Klöstern nicht nur Menschliches und Allzumenschliches, sondern auch Unmenschliches. Dies geht aus den (inzwischen für die Forschung freigegebenen) im Päpstlichen Geheimarchiv verwahrten Akten aus der Mitte des 15. bis Ende des 16. Jahrhunderts hervor. Unter anderem ist darin die Rede von einem Verbrechen, welches im Benediktinerinnenkloster Santa Maria di Valverde in der Diözese Piacenza am 22. April 1465 fünf Klosterschwestern begingen. Nachdem sie mehrmals versucht hatten, die Äbtissin zu vergiften, liessen sie sie schliesslich von einem Mann erwürgen, dem sie Zugang zum Kloster verschafft hatten. Auch in anderen Klöstern kam es zu kriminellen Handlungen.

Was Martin Luther anstrebte

Martin Luthers Protest gegen das Ordensleben, der schliesslich zu einer ersten Säkularisierung zahlreicher Klöster führte, hat nur indirekt mit der zu seiner Zeit laxen Disziplin vieler Ordensleute zu tun. Anfänglich ging es dem Augustinermönch ganz einfach darum, eine Kirchenleitung, die mehr am Ausbau ihrer Macht als am Evangelium interessiert war, zur Ordnung zu rufen und die kirchliche Gemeinschaft als Ganze zur Rückbesinnung auf die von Jesus verkündete Frohbotschaft zu bewegen.

Angesichts der damals herrschenden Misere machte Luther einen Sinneswandel durch; er entwickelte sich vom frommen Mönch zu einem versierten Theologen, der zunächst vor allem an dem zu seiner Zeit grassierenden Ablasshandel Anstoss nahm.

Die Reformation nahm mit Luthers Veröffentlichung seiner 95 Thesen gegen den Ablasshandel im Oktober 1517 ihren Anfang. Darüber hinaus stellte der streitbare Theologe eine Menge anderer Dinge infrage. Findet sich in der Bibel auch nur eine einzige Zeile, welche verspricht, dass Sündenstrafen mittels Geldspenden erlassen werden? Genügte ein Klostereintritt, um das ewige Heil leichter zu erlangen? Hatten die Prediger wirklich recht, die behaupteten, der Ordensstand sei dem Stand der Laien qualitativ überlegen? Was zähle, betonte Luther, sei einzig die in der Heiligen Schrift enthaltene göttliche Wahrheit! Und die besagt, dass der Mensch nicht durch irgendwelche Glaubenswerkelei-



Ruine der ehemaligen Benediktinerabtei bei Glastonbury: Heinrich VIII. benutzte die Loslösung von Rom zur Aufhebung und Plünderung der Klöster.

en das Heil erlangt, sondern allein durch Glaube. Wenn dieser Glaube echt ist, zeitigt er sozusagen ganz von selbst gute Werke!

Eine solche Sicht hat nach Luther Auswirkungen auf die klösterliche Existenz. Wenn der Mensch weder durch Verzicht noch durch Bussübungen und schon gar nicht durch Klostergebäude das Seelenheil erlangen kann, dann führen die Ordensleute nicht das bessere oder wahrere christliche Leben.

Wohl hatte Luther den Vorrang des Ordenslebens vor einem Leben in der Welt radikal bestritten. Allerdings sollte es den Klosterleuten überlassen bleiben, ob sie in ihrer bisherigen Existenz verharren oder den Konvent verlassen wollten – manche hatten ja nie gelernt, selber für ihren Lebensunterhalt zu sorgen. Gleichzeitig sollten jene, die um Aufnahme baten, abgewiesen werden, sodass die Konvente ganz von selbst verschwinden würden.

Klöster als Abstellhallen

Bald einmal trat ein, was Luther wohl befürchtete, aber so nicht gewollt hatte. Fast überall, wo die Landesherren sich dem neuen Glauben zuwandten, drangen sie auf eine Schliessung der Konvente. Besiegelt wurde dieses Aus 1526, als sich auf dem Reichstag zu Speyer mehrere lutherische Landesherren zusammenschlossen und Landeskirchen gründeten. Die von den protestantischen Fürsten betriebene systematische Aufhebung von Klöstern geschah natürlich nicht nur, um dem neuen Glauben zum Durchbruch zu verhelfen, sondern diente auch der Bereicherung der Adelsgeschlechter.

In England wiederum wurden zwischen 1536 und 1539, nachdem Heinrich VIII. durch die Loslösung von Rom eine eigene Staatskirche geschaffen hatte, rund 600 Klöster aufgehoben, nicht aus religiösen, sondern aus machtpolitischen und finanziellen Erwägungen. Die Klostergüter wurden eingezogen und verkauft, die Kirchen und Konventsanlagen als Abstellhallen oder Steinbrüche genutzt und die Monialen und Mönche heimatlos.

Zwar reichten die Anstrengungen der Reformatoren nicht aus, um die von ihnen verteilte «Papstkirche» zu beseitigen. Aber sie führten zu einer Eigendynamik, deren religiöse, gesellschaftliche und politische Folgen bis in unsere Zeit hineinreichen.

Immerhin sahen jene, die sich weiterhin zum alten Glauben bekannten, endlich ein, dass die Kirche und die Orden einer grundlegenden Erneuerung bedurften. Erste diesbezügliche Entscheidungen wurden auf dem Konzil von Trient (1545–1563) getroffen. Diese Kirchenversammlung schuf die Rahmenbedingungen nicht nur für eine Kirchen-, sondern auch für eine Klosterreform, die in der Folge, nicht zuletzt dank mancher neugegründeter religiöser Gemeinschaften, umgesetzt werden konnte.

Josef Imbach

WELT DER KLÖSTER (5)

In einer sechsteiligen Serie schreibt Josef Imbach über die Entstehung und die Entwicklung der Klöster, von der Spätantike bis in die heutige Zeit.

Schriftlesungen

Sa, 29. Oktober: Mariensamstag
Phil 1,18b–26; Lk 14,17–11
So, 30. Oktober: Alfons Rodriguez
Weish 11,22 – 12,2; 2 Thess 1,11–2,2; Lk 19,1–10
Mo, 31. Oktober: Wolfgang
2 Kor 4,1–2,5–7; Mt 9,35–10,1
Di, 1. November: Allerheiligen
Offb 7,2–4,9–14; 1 Joh 3,1–3; Mt 5,1–12a
Mi, 2. November: Allerseelen
2 Makk 12,43–45; 1 Thess 4,13–18; Joh 11,17–27
Do, 3. November: Idda von Toggenburg
Phil 3,3–8a; Lk 15,1–10
Fr, 4. November: Karl Borromäus
Röm 12,3–13; Joh 10,11–16



FEIERNmit... «LIEDERN»

Memories – **SAMSTAG 5. November 2016**
18 UHR in der Martinskirche Olten

OFFENE KIRCHE REGION OLTEN

20 Minuten
für den Frieden
zur Marktzeit



Jeden Donnerstag
während dem Markt
10.00 Uhr
neu: ab 27. Oktober 2016
Klosterkirche Olten
Klosterplatz

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1+3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Benne! Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern ist wie immer am letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad



Gottesdienste im Oktober/November 2016

Sonntag, 30. Oktober
10.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 3. November
08.00 Uhr: Eucharistiefeier



Pfarreisekretärinnen-Treffen in Hägendorf

Am **Donnerstag, 8. September 2016**, nachmittags, trafen sich die Pfarreisekretärinnen aus dem Dekanat Olten/Niederamt im Pfarreizentrum in Hägendorf zur jährlichen Zusammenkunft.

Der Dekan Jürg Schmid und die Gastgeberpfarrei, vertreten durch Ruth Geiser, begrüssen die Anwesen-

den. Das Dekanat Olten/Niederamt umfasst die Pfarreisekretariate:

Däniken, Dulliken, Erlinsbach, Gretzenbach, Gunzen, Hägendorf-Rickenbach, Kappel-Bonigen, Lostorf, Niedergösgen und Pastoralraum, Obergösgen, St. Marien-St. Martin Olten, Stüsslingen, Trimbach, Wangen bei Olten, Winznau, Schönenwerd, Walterswil-Rothacker, Pastoralraum Niederamt, Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd.

Das jährliche Pfarreisekretärinnen-Treffen findet turnusgemäss immer in einer anderen Pfarrei statt. Das Treffen ist ein wichtiger und unerlässlicher Anlass für die Sekretariate. Der aktive Gedankenaustausch und das Vermitteln von Neuigkeiten gewinnt in der heutigen schnelllebigen Zeit immer mehr an Bedeutung. So sind doch der Informatik, sowie den vielen technischen und administrativen Fortschritten Rechnung zu tragen.

In vielen Pfarreien wird oder ist der Pastoralraum PEP schon zu einem wichtigen Thema geworden.

Bei Kaffee und einem verführerischen Buffet an Süßigkeiten, hatten die Sekretärinnen nach der ordentlichen Sitzung genügend Zeit untereinander zu fachsimpeln.

Der Dekan Jürg Schmid bedankt sich bei der Pfarrei Hägendorf und Ruth Geiser für die herzliche Gastfreundschaft und die Organisation des Anlasses. rg

OFFENE KIRCHE REGION OLTEN



Weltethos

Ausstellung
WELTRELIGIONEN -
WELTFRIEDEN -
WELTETHOS

3. - 15. November 2016
Kulturort Tattarletti,
Aaraustrasse 55, Olten
Bifang

Sonntag, 13. November 2016
09.30 - 11.30 Uhr

INTERRELIGIÖSER SPAZIERGANG
NIEDERAMT

Reformierte und katholische Kirche
Däniken, Sikh-Zentrum Däniken,
Buddhistisches Thai-Zentrum
Gretzenbach.
Apéro bei der römisch-katholischen
Kirche Gretzenbach

Auskunft: w.regjnski@niederamtsued.ch

Ein- und Ausstieg jederzeit möglich.

Transferangebot zwischen einzelnen

Posten

Mitfahrgelegenheit aus Olten um 09.00:

Bahnhof/Bushaltestelle Veloständer.

Anmeldung:

info@offenekirche-olten.ch oder

Telefon 076 512 06 12



Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 29. Oktober

Fenster zum Sonntag. Licht und Schatten, SF2, 17.45/WH: So 12.15

Wort zum Sonntag

Peter Feenstra. christkath.
SRF1, 20.00

Sonntag, 30. Oktober

Evangelischer Gottesdienst aus der Lutherischen St. Georgenkirche in Eisenach, ZDF, 09.30

Sternstunde Religion

Christkatholischer Gottesdienst aus der

Stiftskirche St. Leodegar in Schönenwerd mit Pfarrer Adrian Suter
SRF1, 10.00

Sternstunde Philosophie

SRF1, 11.00

Gott und die Welt

Die Aufstocker, ARD, 17.30

Mittwoch, 2. November

Stationen. Malochen, rackern, schufteln
BR, 19.00

DOK. Keine Hand frei

SRF1, 22.55

Radio 29.10.16–04.11.16

Samstag, 29. Oktober

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Elisabeth Zurgilgen
Radio SRF1, 06.40 WH. 8.40
Musigwälle 531 8.30

Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der röm.-kath. Kirche Welschenrohr SO
Radio SRF1, 17.30

Sonntag, 30. Oktober

Perspektiven. Olivenbäume die Eier legen
Radio SRF2, 08.30 /WH; Do 15.00

Röm.-kath. Predigt

Eugen Koller, Theologe, Luzern
Radio SRF2 Kultur, 09.30

Ev.ref. Predigt

Pfarrer Peter Weigl, Windisch
Radio SRF2, Kultur, 09.45

Glauben. Reformation – Weniger Papst, mehr Bibel
SWR2, 12.05

Musik für einen Gast

Leon de Winter, Schriftsteller
Radio SRF2 Kultur, 12.35